



Rechenschaftsbericht des Diözesanvorstandes

2022 / 2023

Berichtszeitraum 01. Juli 2022 – 30. Juni 2023

www.kolping-ms.de



Kolping

Diözesanverband
Münster



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	S. 3
1. Rückblick Diözesanhauptausschuss 2022	S. 4
2. Diözesanvorstand	S. 6
2.1 Bericht aus dem Präsidium	
2.2 Aufwandsentschädigung für Gremienmitglieder	
2.3 Themen, Schwerpunkte und Aktivitäten des Diözesanvorstandes	
2.4 Ehrungen	
3. Mitgliederentwicklung	S. 11
4. Diözesanfachausschüsse	S. 12
4.1 Diözesanfachausschuss „Arbeit und Soziales“	
4.2 Diözesanfachausschuss „Internationalität und Eine Welt“	
4.3 Diözesanfachausschuss „Familie und Generationen“	
4.4 Diözesanfachausschuss „Kirche mitgestalten“	
4.5 Diözesanfachausschuss „Verbandsentwicklung“	
5. Diözesanfinanzausschuss	S. 14
6. Kolpingjugend	S. 15
7. Innerverbandliche Vertretung	S. 16
7.1 Bundesversammlung	
7.2 Landesverband NRW	
8. Außerverbandliche Vertretung	S. 18
8.1 Diözesankomitee der Katholiken	
8.2 Familienbund der Katholiken	
8.3 ACA NRW	
8.4 Handwerkskammer Münster	
9. Öffentlichkeitsarbeit	S. 20
10. Verbandssekretariat	S. 22
11. Wirtschaftliche Entwicklung der Rechtsträger und Einrichtungen	S. 23
11.1 Organigramm Kolpingwerk Diözesanverband Münster	
11.2 Allgemeiner Lagebericht	
11.3 Kolpingwerk Diözesanverband Münster e. V.	
11.4 Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Münster GmbH	
11.5 Kolping Münster Service gGmbH	
11.6 Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH	
11.7 Kolping-Stiftung Diözesanverband Münster als neuer Rechtsträger des DV gegründet	
11.8 Berichte aus weiteren Einrichtungen mit einer Beteiligung des Kolpingwerkes Kolping	
11.9 Berichte aus weiteren Einrichtungen mit einer Beteiligung des Kolping-Bildungswerkes	
12. Übersicht der Gremien	S. 36



Uwe Slüter
Diözesangeschäftsführer

Harold Ries
Diözesanvorsitzender

Vorwort

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder, liebe Leserinnen und Leser!

Ein weiteres Corona-Krisenjahr liegt hinter uns, nicht nur für das Kolpingwerk, auch für unsere Unternehmen und Einrichtungen. Gemeinsam stehen wir vor der Herausforderung, die durch die Pandemie verstärkten Veränderungen zu realisieren und notwendige Konsequenzen zu ziehen. Mit der Absage unseres EGAT und der geringen Teilnehmerszahl unserer Wallfahrt nach Billerbeck haben wir deutliche Veränderungen auch im Engagement im Kolpingwerk gespürt. Wir beraten und begleiten unsere Kolpingsfamilien und Ebenen intensiv. Das soll auch so bleiben!

Was sind weitere Herausforderungen für uns?

Auch in den Verbänden wurde in der Vergangenheit bei dem Thema Missbrauch häufig weggeschaut. Nach der Veröffentlichung des Missbrauchsgutachtens für das Bistum Münster haben wir deshalb alle Mitglieder aufgerufen, sich zu melden, wenn sie etwas zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt im Kolpingwerk beitragen können. Wir wünschen uns, dass die katholische Kirche eine synodale Kirche wird, in der Machtmissbrauch und Diskriminierung aufgearbeitet werden und durch Aufarbeitung und Gerechtigkeit für die von Missbrauch Betroffenen gesorgt wird. Wir brauchen Strukturreformen, die Geschlechtergerechtigkeit, die Anerkennung von Diversität und eine breite Beteiligung an Beratungen und Entscheidungen in der Kirche zum Ziel haben. Das entspricht den Menschen und spiegelt ihre Lebensrealität. Wir sehen auch theologisch diese Offenheit für Erneuerung. Die Struktur der Kirche ist weitgehend Menschen gemacht.

Auch wenn die Reaktionen aus Rom auf den Synodalen Weg, auf den sich Bischöfe und Laien gemacht haben, für viele eine große Enttäuschung sind, wir werden uns nicht entmutigen lassen. Zur Veränderung gibt es keine Alternative.

Das Bistum will angesichts demografischer Veränderungen und der hohen Austrittszahlen auch bei den katholischen Erwachsenenverbänden sparen. Der Bistums Haushalt für die Erwachsenenverbände soll ab 2025 um zehn Prozent gekürzt werden und der für die Jugendverbände um ca. sechs Prozent. Die Kürzungen werden auch nach 2030 mit weiteren Einsparauflagen fortgesetzt werden.

Mit der Schaffung Pastoraler Räume wird das Bistum neu strukturiert. Sie sind erst einmal eine strukturelle Antwort auf den Priestermangel. Ohne Lösung zentraler Fragen der Synodalität von Kirche, der Teilhabe von Frauen und Laien auf allen Ebenen und der Aufarbeitung des Missbrauchs Betroffener wird es schwierig, dass mit neuen pastoralen Räumen dem seelsorglichen Auftrag nachgekommen werden kann. Zu viele zweifeln an der Zukunftsfähigkeit unserer Kirche.

Wir können auf gesellschaftliche Veränderungen besser reagieren als die Kirche. Das Kolpingwerk Deutschland öffnet sich auch für Nichtchristen. Somit können auch Menschen unserem Verband beitreten, die nicht getauft sind oder einer anderen Religion angehören. Wichtig ist allerdings, dass sie die Werte des Kolpingwerkes teilen. Außerdem haben wir das Familienbild erweitert: Es geht jetzt auf die verschiedenen Lebensrealitäten ein; „jede Art von Lebensform und Familienmodell“ werden anerkannt und respektiert. Wir sind und bleiben Teil von Kirche und werden wegen dieser Veränderungsbereitschaft Heimat für viele.

Treu Kolping



1. Rückblick Diözesanhaupt- ausschuss 2022

70 Delegierte und Gäste nahmen am Diözesanhauptausschuss teil. Es war ein gelungener Neustart nach Corona. Im gesamten Verband und auf allen Ebenen fällt nach Corona sowie bei den derzeitigen Sorgen um die Auswirkungen des Ukraine-Krieges und der Energieversorgung ein Neustart schwer.

Im Studienteil des Tages wurde ein Konzept vorgestellt, wie dieser mittels neuer Angebote gelingen könne.

Zur Missbrauchsstudie nahm der Diözesanverband (DV) ebenfalls Stellung und ermutigt alle, „die in den Strukturen unseres Verbandes – heute oder in der Vergangenheit – sexualisierte Gewalt erleben mussten, sich an uns zu wenden. Wir werden jedem Verdacht von Missbrauch in unserem Verband nachgehen. Wir wollen hinsehen, nicht wegsehen.“

Das Schweigen von Laien und Mitwissenden im Kolpingwerk ermöglichte diese Taten. „Auch in den Kolpingsfamilien und in unseren eigenen Strukturen kann Missbrauch nicht ausgeschlossen werden.“

Bisher sind die Kolping-Unternehmen aus betriebswirtschaftlicher Sicht und dank vielfältiger Unterstützung relativ gut durch die diversen Krisen gekommen. Zukünftig müsse man mit deutlich weniger Bistumszuschüssen und Mitglieder-Beitragszahlungen auskommen.

Durch Mittel der nun nach kirchlichem Recht verselbstständigten Kolping-Stiftung des Diözesanverbandes sind Gebäude und Grundstück der Diözesangeschäftsstelle in Coesfeld vom Bistum in das Eigentum des Diözesanverbandes übergegangen.

Auf dem Gelände der ehemaligen Diözesangeschäftsstelle in Münster wird ein Wohn- und Geschäftshaus errichtet.

Damit wurden wichtige Weichen für die finanzielle Zukunft des Diözesanverbandes getroffen.

Wahlen

Einstimmig wählten die Delegierten in geheimer Wahl Pater Thaddäus Vos, Benediktinerpater der Abtei Gerleve, zum neuen Diözesanpräses. Nach einem Jahr Vakanz ist die Geistliche Leitung des Diözesanverbandes mit Alexandra Damhus und P. Thaddäus damit wieder paritätisch besetzt.

Beschluss „Für Frieden in der Ukraine“

Scharf verurteilten die Delegierten den völkerrechtswidrigen russischen Angriff auf die Ukraine. Es müsse alles getan werden, damit es nicht noch mehr Opfer gibt. Dieser Krieg darf durch die Staatengemeinschaft nicht geduldet werden. Die Ukraine muss umfassend unterstützt werden, ihre staatliche Souveränität und ihre Freiheit zu verteidigen. Der Angriffskrieg darf durch die Staatengemeinschaft nicht geduldet werden. Die Ukraine muss dahingehend unterstützt werden, dass sie ihre staatliche Souveränität und ihre Freiheit verteidigen kann. Das Kolpingwerk zeigt sich mit den Ukrainern solidarisch. Dies wird durch die vielen ehrenamtlichen Initiativen auch im internationalen Kolpingwerk deutlich. Es gilt weiterhin, Lebensmittel zu spenden und Hilfsgüter zu transportieren. Die Aufnahme von schutzbedürftigen Menschen ist für uns selbstverständlich und wird derzeit aktiv im Diözesanverband Münster an verschiedenen Standorten umgesetzt. Unsere neuen Mitbürger benötigen eine Bleibeperspektive und Integrationsangebote in den Arbeitsmarkt. Auch hierbei ist das Kolpingwerk behilflich. Solange die Aggression andauert, ist eine Zusammenarbeit mit Russland nicht möglich. Wir fordern die Bundesregierung auf, weiterhin alles zu tun, uns aus der Abhängigkeit fossiler Brennstoffe aus Russland zu befreien unter Berücksichtigung von Maßnahmen gegen den Klimawandel.

Beschluss „Familien stärken“

Das Kolpingwerk DV Münster würdigt die Leistungen sowie die immensen Herausforderungen der Familien unseres Landes. Dies erwarten wir auch von politischen Verantwortlichen auf allen Ebenen als durchgängiges Kriterium bei Entscheidungen. Es sollten bei Expert:innenräten in Landes- und Bundesregierung stets auch Familien- und Kinderexpert:innen vertreten sein. Eine Jugendverträglichkeitsprüfung ist bereits im NRW-Koalitionsvertrag festgeschrieben. Gleiches, nämlich eine Familienverträglichkeitsprüfung, fordert das Kolpingwerk ebenso als festen Bestandteil bei Gesetzesberatungen. Praktische Hilfen, etwa durch eine einheitliche Festlegung von beweglichen Ferientagen innerhalb eines Bundeslandes, ein regelmäßiges Angebot an Notbetreuungsplätzen für Kinder sowie die vereinbarten Förderungen

von Familienerholung als Instrument zur Entlastung von Familien, sollen auch nach dem Auslaufen von Programmen wie „Corona-Auszeit für Familien“ weiterhin angeboten werden. Der Koalitionsvertrag ist hier entsprechend und zeitnah umzusetzen.

Beschluss „Kirche im Aufbruch“: Schatten und Licht bei der Vierten Synodalversammlung

Noch unter den aufwühlenden Eindrücken vor genau einer Woche (10.09.) aus dem Synodalforum in Frankfurt / Main zur Neubewertung der Sexualethik „Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“ wurde unmittelbar auf dem Diözesanhauptausschuss des Kolpingwerkes Diözesanverband Münster ein Initiativantrag beschlossen. Das Kolpingwerk ist dankbar für die erforderliche Mehrheit auf der Synodalversammlung, dass nun ein „synodaler Rat für die katholische Kirche in Deutschland“ eingerichtet wird. Er soll künftig mit Laienbeteiligung Grundsatzentscheidungen treffen, die überdiözesane Relevanz zu pastoralen Planungen, Zukunftsfragen und Haushaltsangelegenheiten der Kirche haben.

Mit dem „Silbernen Ehrenzeichen“ des Diözesanverbandes Münster wurden ausgezeichnet:

Anne Ratert (Kolpingsfamilie Osterwick) wurde für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement seit ihrer Zeit in der Kolpingjugend, später auf Kreis- und Diözesanebene geehrt. Seit zehn Jahren arbeitet sie im Diözesanvorstand mit, deren stellvertretende Diözesanvorsitzende sie seit 2012 ist.

Theresia Rave (Kolpingsfamilie Ottmarsbocholt) wurde für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement auf Kreis- und Diözesanebene sowie in der Kolpingsfamilie Ottmarsbocholt geehrt. Viele Jahre war sie Vorsitzende ihrer Kolpingsfamilie Ottmarsbocholt. Dem Reisedienst des Diözesanverbandes war sie bei vielen Studien- und Wanderreisen eine kompetente Reisebegleiterin.

Peter Wapelhorst (Kolpingsfamilie Wadersloh) wurde für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement in verschiedenen Gremien des Diözesanverbandes, insbesondere in der Begleitung und Beratung der Kolpingsfamilien im Bistum Münster geehrt.





2. Diözesan- vorstand

2.1 Bericht aus dem Präsidium

Das Präsidium ist der geschäftsführende Vorstand. Inhaltlich stehen deshalb die Vor- und Nachbereitung der Diözesanvorstandssitzungen im Mittelpunkt der Beratungen, aber auch die politische Begleitung und Vorbereitung von Beschlüssen für den Rechtsträger und seine Einrichtungen. Die Zusammenarbeit mit dem Diözesanvorstand und auch mit dem Vorstand des Rechtsträgers funktionieren reibungslos. Das Präsidium tagte im Berichtszeitraum überwiegend in Videokonferenzen. Durch eine Erhöhung der Anzahl konnten alle Anliegen des Diözesanverbandes im Blick behalten werden.

Zu ausgewählten tagesaktuellen Themen gibt das Präsidium auch Stellungnahmen für den Diözesanverband ab. Im Berichtszeitraum wurden aber keine Stellungnahmen veröffentlicht.

Das Präsidium hat sich im Berichtszeitraum zwei Mal mit dem Präsidium des DV Paderborn zum intensiven Austausch getroffen. Digitale Veranstaltungen sollen zukünftig gemeinsam beworben werden, zu Großveranstaltungen soll gegenseitig eingeladen werden und gemeinsame Aktionen sind durchaus möglich.

2.2 Aufwandsentschädigung für Gremienmitglieder

Wer in Präsidium, Diözesanvorstand oder im Rechtsträger mitwirkt, kann für sein ehrenamtliches Engagement im Rahmen der steuerfreien Ehrenamtszuschale eine Aufwandsersatzung erhalten. Dies hat der Diözesanvorstand mit Zustimmung des Rechtsträgers beschlossen. Sollte der Erstattungsanspruch jenseits der steuerfreien Ehrenamtszuschale liegen, greift die Ehrenamtszuschale als Höchstgrenze oder die Begünstigten schließen mit dem Rechtsträger einen Arbeitsvertrag im Rahmen

eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses ab. Der Erstattungsanspruch kann auch durch eine Spendenbescheinigung geltend gemacht werden. Auf den Erstattungsanspruch kann auch verzichtet werden.

Die Mitglieder der genannten Organe haben bei der Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit Anspruch auf folgende Entschädigungen:

- Fahrtkostenerstattung
- Pauschbeträge für Auslagen außerhalb von Sitzungen für Diözesanvorsitz und Stellvertretung
- Pauschbeträge für Teilnahme an Sitzungen. Für Sitzungen des Diözesanvorstandes, des Präsidiums, der Mitgliederversammlung und des Vorstandes werden an jedes Mitglied der Organe unabhängig von der Sitzungsdauer 25 € je Sitzungstag erstattet.

Zielvereinbarungen aus der Vorstandsklausur

- Jeweils in der ersten Sitzung eines Jahres beschäftigt sich der Diözesanvorstand in einem Klausurteil mit seinen Schwerpunkten für das kommende Jahr. Dazu gehört eine Reflexion des vergangenen Jahres, sowie ein Ausblick auf das kommende Jahr. Während der Rückblick unter dem Fokus der Erwartungen und Rollenperspektiven stand, basieren die Planung 2023 auf den Ergebnissen des Verbandsprojektes.
- Die Erkenntnisse spiegeln sich in neuen oder anders konzipierten Angeboten wider oder werden direkten Einfluss auf Kommunikationsstrukturen des Verbandes haben.
- Einig war sich der Diözesanvorstand, dass die Resultate des Verbandsprojektes unsere Weiterentwicklung in unserem Verband als Prozess nachhaltig begleiten werden.

2.3 Themen, Schwerpunkte und Aktivitäten des Diözesanvorstandes

Abschlussbericht Verbandsprojekt

Mit dem Beschluss „Verband - bewegen. vernetzen. entwickeln.“ hatte die Diözesanversammlung 2019 den Diözesanvorstand beauftragt, mit allen Kolpingsfamilien vor Ort in den Austausch kommen, um mehr voneinander zu erfahren. Bis zum Projektabschluss wurden mehr als 150 Kolpingsfamilien besucht. Corona hat den Besuchsprozess jedoch stark gestört. Der Diözesanvorstand hat deshalb das Ende des Verbandsprojektes beschlossen. Der Diözesanvorstand hat für die Weiterentwicklung des Verbandes viel erfahren. Es liegen genügend Daten vor.

Folgende Rückschlüsse zieht der Diözesanvorstand aus dem Verbandsprojekt:

- Die Situationen der Kolpingsfamilien unterscheiden sich in Angebots- und Unterstützungsbedarfen aufgrund ihrer Lage (Stadt – Land) und Größe.
- Kolpingsfamilien, die ohne Untergruppen aktiv sind, fühlen sich bei zielgruppenorientierten Ausschreibungen nicht angesprochen.
- Kolpingsfamilien ohne eine eigenständige Kolpingjugend sind aktiv in der Kinder- und Jugendarbeit. Der Aufbau und der Erhalt dieser stellen Kolpingsfamilien und Kolpingjugenden vor Herausforderungen.
- Die verbandliche Kommunikation zwischen allen Ebenen muss verbessert und teilweise neu belebt werden.
- Die Vernetzung der verbandlichen Ebenen ist für einen attraktiven Verband wichtig und muss intensiv gefördert werden.
- Die pastorale Bedeutung der Kolpingsfamilie in der Gemeinde vor Ort muss bewusst gestaltet werden.
- Die Position der Geistlichen Leitung wird zukünftig in Kolpingsfamilien an Bedeutung gewinnen.
- Die Digitalisierung des Verbandes und seiner Ebenen kann im ehrenamtlichen Alltag wesentlich unterstützen. Es ist eine kontinuierliche Aufgabe.
- Nachwuchsgewinnung und -förderung in Vorständen und Leitungsteams, sowie Mitgliedergewinnung und -bindung sind wichtige Themen der Verbandsentwicklung und müssen im Verband auf allen Ebenen gedacht werden.
- Kolpingsfamilien, denen ihre Themen und Schwerpunkte bewusst sind, wirken nach innen und außen attraktiv und schaffen es Mitglieder zu halten und zu gewinnen.
- Sowohl bei Kolpingsfamilien als auch bei Kolpingjugend-Ortsgruppen hängt die Arbeit vor Ort stark von der Motivation von Einzelpersonen und Funktionsträger:innen ab und wie diese ihr Ehrenamt nach außen darstellen.
- Die Identifikation der Mitglieder mit der eigenen Kolpingsfamilie ist (in allen Altersstufen) nicht selbstverständlich gegeben. Mitglieder brauchen eine transparente Kommunikation und das Wissen um die Ziele in ihrer Kolpingsfamilie vor Ort.
- Kolpingjugend-Ortsgruppen haben ihr eigenes Profil, unabhängig von der Kolpingsfamilie.
- Junge Erwachsene werden in den Angeboten und Strukturen der Kolpingsfamilien nicht mitbedacht.

Entsprechend dieser Thesen werden Angebote, Begleitungen, Aktionen und Veranstaltungen des Verbandes auf den Prüfstand gestellt und gegebenenfalls neu konzipiert. Das Thema „Verbandliche Kommunikation“ wird ein Schwerpunktthema, zu dem eine Arbeitsgruppe

Ideen entwickelt, die im verbandlichen Alltag umgesetzt werden.

Das Verbandsprojekt hat aber auch gezeigt, dass wir ein bunter und lebendiger Verband sind, mit einem großen Entwicklungspotenzial. Es hat gezeigt, dass wir unseren Verband und seine Strukturen als Netzwerk betrachten sollten, um unseren Engagierten in allen Ebenen ein Umfeld zu schaffen, das Lernen, Mitgestaltung und Innovation ermöglicht, in dem eine offene Feedback- und Vertrauenskultur besteht und das in erster Linie auf Lösungsorientierung angelegt ist.

Kolpingwerk zieht Konsequenzen aus der Missbrauchsstudie des Bistums Münster / Handlungsleitfaden verabschiedet

Mit der Veröffentlichung der Missbrauchsstudie zur Aufdeckung sexualisierter Gewalt durch Kleriker wurde deutlich, in welchem immensen Maße im Bistum Münster Kindern und Jugendlichen sexualisierte Gewalt angetan wurde. Die Studie hat zudem aufgedeckt, dass in erheblichem Umfang Leitungsverantwortliche des Bistums dazu beigetragen haben, Taten zu vertuschen und Täter zu schützen. Uns im Kolpingwerk Diözesanverband (DV) Münster hat diese Studie leidvoll offenbart, dass auch in unseren Reihen, in den Kolpingsfamilien und in unseren eigenen Strukturen Missbrauch nicht ausgeschlossen werden kann.

Der Diözesanvorstand des Kolpingwerkes DV Münster appelliert: „Wir rufen alle im Kolpingwerk auf, verantwortlich zurückzuschauen, sich aktiv an der Aufarbeitung zu beteiligen und Taten bzw. Vermutungen zu melden. Diese werden vertraulich behandelt.“ Nur wenn Wissen aus der Vergangenheit offenbart werde, könne Betroffenen endlich Gerechtigkeit zugesprochen werden. Auch im Kolpingwerk wird es Betroffene geben. Wir wollen hinschauen, hören und ernst nehmen. Wir wollen diejenigen stärken, denen nicht geglaubt wurde. Wir ermutigen alle, die in den Strukturen unseres Verbandes – heute oder in der Vergangenheit – sexualisierte Gewalt erleben mussten, sich an uns zu wenden. Dies kann über Personen ihres Vertrauens, die Interventionsstelle im Bistum oder unsere Präventionsfachkräfte erfolgen.

Für das Kolpingwerk DV Münster gibt es eine gültige Präventionsordnung. Diese wurde ergänzt um eine Handlungsanweisung für weit zurückliegende Fälle im Kolpingwerk.

Planungsschritte zum Kolpingtag 2023

Angesichts Corona und der veränderten Veranstaltungsplanung auf Bundesebene findet unser nächster diözesaner Kolpingtag am 02. September 2023 erneut in Münster statt. Der Kolpingtag 2023 hat ein Motto: „WIRKT Wir. Hier.Jetzt“

Das plakative Logo, das an Comic-Motive erinnert, vermittelt kurz und knapp, worum es geht: Der Verband, das sind wir. Wir erleben, bewegen, diskutieren und

verändern gemeinsam etwas in der Gesellschaft. Unser Engagement wirkt - genau das sagt das Logo des Kolpingtages aus: „Wirkt. Hier. Jetzt.“

Das „WIR“ von „WIRKT“ steht dabei im Vordergrund: Denn die Menschen und die Gemeinschaft sind es, die unseren Verband prägen. Da ist jede:r Einzelne gefragt und darf sich einbringen.

„Hier. Jetzt.“ bezieht sich auf die Aktualität der Verbandsthemen – und auf die Vielfalt an Aktionen, die der Kolpingtag bietet.

Für die Begeisterung, die den Verband ausmacht und mit der die Kolpinger andere Menschen anstecken möchten, steht der orange „Splash“ hinter dem Wort. Dieses aus der Comicsprache vertraute Element hat eine Signalwirkung und sorgt für Aufmerksamkeit.

Aber vor allem zeigt es, dass der Kolpingtag eine fröhliche und zugängliche Veranstaltung werden soll. Das Logo lädt ein und verspricht: Kolping wirkt!

Diözesanvorstand verleiht Ehrenamtspreis „WIRKT!“

Zum Kolpingtag will der Diözesanvorstand einen besonderen Fokus auf die etwa 250 Kolpingsfamilien im Bistum Münster legen. Ihr besonderes ehrenamtliches Engagement vor Ort, zum Wohle in ihren Gemeinden und unmittelbarem Lebensumfeld, soll öffentlich mit der Verleihung des Ehrenamtspreises „WIRKT!“ in drei Kategorien gewürdigt werden. Es winkt ein Preisgeld von 1.500 Euro (jeweils 500 Euro).

Im Detail wird beim Diözesanhauptausschuss mündlich über den Kolpingtag berichtet.

Absage EGAT am 16. September 2022: Teilnehmerzahl zu gering

„EGAT ohne euch ist wie...eine Gitarre ohne Saiten“. Mit diesem Slogan hatten wir das Engagiertentreffen beworben: Bei Besuchen in Kolpingsfamilien, auf allen online-Kanälen, im Kolping-FORUM und mit Postkarte an die Kolpingvorsitzenden.

Wir haben die geplante Verbandsmesse, konzipiert als Austauschtreffen für Vorstände von Kolpingsfamilien, Bezirks- und Kreisverbände, Leitungsteams, Fachausschüsse und Neueinsteiger in die Kolpingarbeit abgesagt. Der Diözesanvorstand hat diese Entscheidung getroffen. Denn die Anmeldezahlen blieben doch weit hinter dem, was wir uns erhofft haben.

Um bei unserem Slogan zu bleiben: Auch wenn nun offensichtlich noch die Nachwirkungen von Corona an den Saiten unserer Gitarre gerupft haben: Das „Instrument“ EGAT wird darum nicht schlechter. Wir werden es gut verwahren. Vielleicht haben die Verantwortlichen in den Kolpingsfamilien gerade genug damit zu tun, die „Instrumente“ in ihren eigenen Kolpingsfamilien nach Corona wieder zum Klingen zu bringen?

Genauso wie auf Ortsebene müssen auch wir auf der Diözesanebene unsere Angebote verändern, anpassen oder neu erfinden.

Kommunikation im Verband

Im Nachgang zur Klausursitzung (Februar 2023) des Diözesanvorstandes hat sich eine Arbeitsgruppe zum Thema Kommunikation im Verband gegründet. Aufgabe ist die Entwicklung von Handlungsempfehlungen zur Kommunikation zwischen den Ebenen mit der Zielsetzung Transparenz und Partizipation zu ermöglichen. Die Umsetzung dieser Empfehlungen soll in Aktionen, (Unterstützungs)-Angeboten und dem verbandlichen Miteinander realisiert werden. Das Thema Kommunikation im Verband resultiert aus der Auswertung zum Verbandsprojekt (2018-2022).

Kauf der Diözesangeschäftsstelle und Umstrukturierung der Stiftung

Die neu gegründete selbstständige Stiftung unseres Diözesanverbandes konnte das Gebäude der Diözesangeschäftsstelle in Coesfeld (den sog. Südflügel) inklusive Grundstück käuflich erwerben. Der Diözesanvorstand hatte dem Kauf bereits zugestimmt.

Auch das Kuratorium der unselbstständigen Kolping-Stiftung Diözesanverband Münster hatte den Beschluss gefasst, die Stiftung zu einer rechtsfähigen kirchlichen Kolping-Stiftung Diözesanverband Münster umzuwandeln. Die Umwandlung ist erfolgt. Als weiteren Rechtsträger des Diözesanverbandes gibt es nun eine selbstständige Stiftung kirchlichen Rechts.

Sparprozess im Bistum / Auswirkungen für Kolping

Die Verbändeförderung im Bistum Münster soll wegen rückläufiger Kirchensteuermittel bis 2025 um zehn Prozent gekürzt werden. Auf Vorschlag des Bistums haben die Erwachsenenverbände im Bistum eine Arbeitsgruppe gebildet, die gemeinsam und im Einvernehmen eine Neuverteilung der Fördermittel erarbeiten soll. Der aktuelle Zwischenstand wird beim Diözesanhauptausschuss mündlich berichtet.

Umsetzung Beitragsanpassung im Diözesanverband

Zum 01.01.2023 ist im Kolpingwerk Deutschland eine neue Beitragsordnung in Kraft getreten. Sie hat Relevanz für alle Kolpingsfamilien und erfordert auch Satzungsänderungen. Wir haben das Jahr 2022 genutzt, um Inhalte und Umsetzungsschritte vorzustellen und Fragen zu beantworten. Für die Kolpingsfamilien kann es dabei zu einer Zu- oder Abnahme der Beitragssumme von bis zu fünf Prozent kommen. Die Auswirkungen hängen insbesondere von der Altersstruktur der jeweiligen Kolpingsfamilie ab. Durch die veränderte Beitragsstruktur und die Einführung eines Sozialbeitrages ist es notwendig, dass die Kolpingsfamilien ihre Beitragsordnung unter Berücksichtigung des jeweiligen Ortsbeitrags für die Beitragsstufen anpassen. Ferner hat die Bundesversammlung

2021 beschlossen, dass ab Januar 2023 die Verbandsbeiträge und die Zustiftungsbeiträge per SEPA-Lastschriftverfahren eingezogen werden. Hier besteht bei etwa 25 Prozent unserer Kolpingsfamilien noch Umstellungsbedarf. Die Geschäftsstelle unterstützte bei Bedarf.

Offene Forderungen des Bundesverbandes gegenüber Kolpingsfamilien

Der Bundesverband stellt regelmäßig eine Liste offener Beitragsforderungen gegenüber Kolpingsfamilien in unserem Bistum zur Verfügung. Der Zuschuss des Bundesverbandes an den Diözesanverband wurde bisher anteilig um die Beitragsrückstände gekürzt. Dieses Verfahren wurde zwar durch den Bundesverband beendet, die Finanzierung der unterschiedlichen Ebenen im Kolpingwerk hängt aber weiterhin von der Zahlungsmoral der einzelnen Kolpingsfamilien ab.

Paritätische Besetzung von Gremien

Das Kolpingwerk Diözesanverband strebt eine möglichst gleichmäßige Besetzung aller Organe und Gremien mit Männern und Frauen an (geschlechterparitätische Gremienbesetzung). In unseren Gremien sind Frauen unterrepräsentiert. Der Diözesanvorstand setzt sich kontinuierlich für die geschlechterparitätische Gremienbesetzung ein.

Auflösung Kolpingsfamilien

Kolpingsfamilien werden u. a. auch bei Fragen zu Fusion, Beitritt oder Auflösung begleitet und unterstützt. Auch das Kolpingwerk Diözesanverband Münster kann sich aktuellen Entwicklungen im Kolpingwerk Deutschland in Bezug auf Auflösung von Kolpingsfamilien nicht entziehen. Doch entgegen dieser Entwicklung werden im DV Münster vergleichsweise wenig Kolpingsfamilien aufgelöst. Im Berichtszeitraum lösten sich die Kolpingsfamilien Delmenhorst Allerheiligen, Drensteinfurt und Elte auf. Alle diese Kolpingsfamilien haben eine Kolpinggruppe gründen können.

Stadtverband Münster löst sich als Regionalebene auf

Der kleinste Regionalverband im DV, der Stadtverband Münster, hat den Diözesanvorstand um Neuordnung der Regionalebene gebeten. Der Stadtverband mit seinen knapp 250 Mitgliedern möchte gerne als Regionalverband aufgelöst werden und als Bezirksverband weitermachen und sich einer Region anschließen. Der Diözesanvorstand stimmt dem Antrag zum 31.12.2023 zu. Die Kolpingsfamilien im Stadtverband Münster können zukünftig einen Bezirksverband im Regionalverband Steinfurt bilden.

Kolpingsfamilie der Kolpinggruppen

Bereits vor einigen Jahren hat das Präsidium eine neue Kolpingsfamilie gegründet, die Kolpingsfamilie der Kolpinggruppen im Bistum Münster. Im Falle der Auflösung von Kolpingsfamilien wollen nicht alle Mitglieder in eine

benachbarte Kolpingsfamilie wechseln oder als Einzelmitglied im Kolpingwerk verbleiben. Kolpingmitglieder, denen die örtliche Gemeinschaft nach Auflösung ihrer Kolpingsfamilie fehlt und die sich regelmäßig weiter treffen wollen, können eine Kolpinggruppe bilden. Formal werden die Teilnehmenden Mitglied in der Kolpingsfamilie der Kolpinggruppen. Vorstand und Kassenführung werden dann nicht mehr benötigt. Diese neue Kolpingsfamilie hat im Berichtszeitraum 45 neue Mitglieder gewonnen. Den Vorstand der Kolpingsfamilie bildet das Präsidium.

Mustersatzung für Mittlere Ebene

Die Mustersatzungen für Regional-/Kreis- und Bezirksverbände wurden aktualisiert. Im Berichtszeitraum haben die Kreisverbände Steinfurt und Borken und der Bezirksverband Recklinghausen eine Satzungsanpassung vorgenommen. Die aktuelle Fassung der Mustersatzung kann über die Webseite unter www.kolping-ms.de heruntergeladen werden.

Diözesanwallfahrt 12.06.2022 in Billerbeck

Rund um den Billerbecker Dom hatte das Kolpingwerk Diözesanverband (DV) Münster für die Kolpingsfamilien aus dem Bistum Münster einen Wallfahrtstag vorbereitet. Das Motto der Wallfahrt „GeHsegneT“ war eine gute Gelegenheit, sich nach zweijähriger Corona-Abstinenz und lange vermisster Gemeinschaft auf den Weg zu machen, um gemeinsam den Segen Gottes zu erbitten, aber auch selber zum Segnenden zu werden. Das Wallfahrts-thema war einem Vers aus dem Petrusbrief „Segnet, denn dazu seid ihr berufen! (1 Petr. 3,9) gewidmet. Mit Bussen, Autos, Rädern und sogar 30 Fußpilger:innen ab Kloster Gerleve machten sich etwa 150 Kolpinger nach Billerbeck auf. Obgleich die Teilnehmer:innenzahl unter den Erwartungen blieb, symbolisierte der Einzug zahlreicher Kolpingbanner zum morgendlichen Pilger:innenimpuls im Dom die starke Gemeinschaft im Kolpingwerk. Es gab einige kreative Angebote „rund um den Billerbecker Dom“ und sogar einen Sprayer-Workshop mit einem Graffiti-Künstler für Kinder und Jugendliche mit dem Ergebnis toller Kunstwerke. In den beiden Impulsvorträgen nahmen Dr. Katrin Brockmöller, Direktorin Katholisches Bibelwerk e. V., und Abt Andreas Werner von der Benediktinerabtei Gerleve ihre aufmerksamen Zuhörer mit in die theologischen Deutungen des Segens. Ihre Vorträge vermittelten neues Nachdenken über die schöne Christen-kultur des segnen und gesegnet werden. Der Dom wurde bei der Abschlussmesse mit etwa 250 Personen noch richtig voll. Sie alle genossen die feierliche Atmosphäre mit zeitrelevanten Texten und vielen mehrstimmigen Gesängen der Band „Mosaik“ aus Rheine.

Trotzdem hat der Vorstand die Bereitschaft zur Teilnahme an unserer Diözesanwallfahrt aus unterschiedlichen Gründen überschätzt:

- Corona dauert an
- Innerkirchliche Entwicklung fördert nicht das Format

Wallfahrt

- Werbung etwas spät und nicht zielgerichtet
- Nähe zur Frauenwallfahrt
- Anspruchsvolles Programm sprengt den Rahmen Wallfahrt, Dauer zu lang
- Zielgruppengenaugigkeit prüfen und Programmklarheit herbeiführen

Für nächste Angebote sollen konzeptionelle Änderungen vorgenommen werden.

Jährliche Kolping-Wallfahrt nach Eggerode

Der Diözesanvorstand hat bereits 2019 beschlossen, die Frauenwallfahrt künftig stärker als diözesane Veranstaltung herauszustellen und die Koordinierung und Begleitung durch den Diözesanfachausschuss „Kirche mitgestalten“ sicherzustellen. Nach vielen Jahren auf dem Annaberg in Haltern am See fand 2019 erstmals die Wallfahrt in Eggerode statt.

Nach über 40jähriger Tradition wurde die ehemalige Frauenwallfahrt nun offiziell in Kolpingwallfahrt umbenannt, zu der auch Männer herzlich willkommen sind. Zahlreich folgten über 100 Kolpinggeschwister dieser Einladung. Sie hatten Gelegenheit den Kreuzweg zu beten, sich im Ort umzuschauen, zu picknicken oder, wie es ein Großteil tat, sich bei Kaffee und Kuchen zu stärken und auszutauschen. Abgerundet wurde der Nachmittag mit einer Eucharistiefeier.

Weihnachtsaktion des DV Münster: Menschen gegen steigende Weizenpreise wappnen

Unsere traditionelle Weihnachtsaktion 2022 mit KOLPING INTERNATIONAL widmeten wir den Menschen in Uganda, die von Hunger bedroht sind. Familien, die neben ihrer kleinen Landwirtschaft auch eine Bäckerei betreiben, leiden besonders unter den explodierenden Weizenpreisen. KOLPING Uganda will helfen! 150 Kolpingmitglieder, die den Lebensunterhalt für ihre Familie mit Backen verdienen, lernen, wie sie Weizen durch lokale Produkte ersetzen. In nur einer Woche lernen sie Maniok, Süßkartoffeln und Bananen zu Mehl zu verarbeiten, um damit gutes Brot zu backen. So werden sie unabhängig von den Preisen auf dem Markt. Von den Kursen profitieren etwa 1.200 Familienmitglieder. Damit verbessert sich die Ernährungssituation der ganzen Bevölkerung.

Begleitung und Beratung (BuB) von Kolpingsfamilien

Im Berichtszeitraum kann ein erfreulicher Anstieg verzeichnet werden. Während in den Corona-Jahren die Begleitungen fast gegen Null gesunken sind, fanden in den Jahren 2022-2023 dreizehn bedarfsorientierte Begleitungen statt. In den Berichtszeitraum fielen dabei zehn Begleitungen. Dazu kamen drei Erstgespräche.

Das Team der Praxisbegleiter:innen besteht aktuell aus sieben Mitgliedern. Im Berichtszeitraum konnte eine

neue Praxisbegleiterin gefunden werden.

Geleitet wird das Team von Peter Wapelhorst (ehrenamtliche Leitung) und Sonja Wilmer-Kausch (hauptberufliche Leitung). Im Berichtszeitraum traf sich das Team zu zwei Sitzungen und einem Klausurtag, der zur Fortbildung genutzt wurde.

Das bundesweite Austauschtreffen der DV-Verantwortlichen für BUB fand vom 20-21.01.2023 wieder in Präsenz statt.

In der BUB-Steuerungsgruppe auf Bundesebene ist der DV Münster durch Harold Ries und Sonja Wilmer-Kausch vertreten.

Zusammenarbeit mit unseren Partnern Uganda und Rumänien

Uganda Kolping Society

Seit 29 Jahren besteht eine intensive Partnerschaft mit der Uganda Kolping Society. Ein wichtiger Aspekt der Partnerschaftsarbeit ist der gegenseitige Austausch und die finanzielle Unterstützung des Kolpingwerks Uganda.

Die Politik der ugandischen Regierung ist grundsätzlich entwicklungsorientiert. Uganda hat sich zum Hauptaufnahmeland von Flüchtlingen in Afrika entwickelt: Rund 1,5 Millionen Menschen (Stand: März 2023), die allermeisten von ihnen aus Südsudan und der Demokratischen Republik Kongo, haben dort Schutz gesucht. Ugandas Regierung verfolgt eine sehr großzügige Flüchtlingspolitik, die weltweit als beispielhaft anerkannt wird.

Im Mai 2023 verabschiedete das ugandische Parlament ein drastisches Gesetz gegen Homosexualität und LSB-TIQ+ -Personen. Das Gesetz sieht langjährige Freiheitsstrafen bis hin zur Todesstrafe für homosexuelle Handlungen vor. Bestraft werden soll zudem die Förderung von Homosexualität sowie die Nicht-Anzeige von vermuteten homosexuellen Handlungen.

Das Gesetz ist insbesondere im Ausland und auch im Präsidium auf scharfe Kritik gestoßen.

Kolpingwerk Regionalverband Moldova in Rumänien

Seit 2015 besteht zusätzlich eine Partnerschaft zum Kolpingwerk Regionalverband Moldova in Rumänien. Ein wichtiger Aspekt ist der gegenseitige Austausch und die finanzielle Unterstützung von Projekten des Kolpingwerks Regionalverband Moldova.

Gespräche zum Lebensschutz

Der Diözesanvorstand beschäftigte sich in mehreren Sitzungen ausführlich mit dem Thema Lebensschutz.

In der zentralen Sitzung war Frau Jachmann-Willmer, Bundesvorsitzende des SkF, als Gesprächspartnerin zu Gast. Das verpflichtende Beratungsgespräch, das jede Frau führen muss, wenn sie einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen will, muss erhalten bleiben. Es dient sowohl dem Schutz des ungeborenen Kindes als auch der Selbstbestimmung der Frauen, betonte Frau Jachmann-Willmer in der Vorstandssitzung. Die Bun-

desregierung hat eine Kommission eingesetzt, die unter anderem prüfen wird, ob und wie gegebenenfalls eine Regelung des Schwangerschaftsabbruchs außerhalb des Strafgesetzbuches möglich ist. „Die häufig vertretene These, es sei nötig, den § 218 Strafgesetzbuch abzuschaffen, um das Selbstbestimmungsrecht der Frau zu sichern, ist dabei einer kritischen Prüfung zu unterziehen.“ Nach geltender Rechtslage entscheidet die Frau im Schwangerschaftskonflikt selbst über einen Schwangerschaftsabbruch. „Die mit dem § 218 verbundene im Schwangerschaftskonfliktgesetz geregelte verpflichtende Beratung dient dazu zu verhindern, dass der Frau das Selbstbestimmungsrecht von anderen genommen wird - vom Partner, von den Eltern oder anderen Menschen im Umfeld, die unter Umständen Druck auf sie ausüben“, betonte Frau Jachmann-Willmer. Die verpflichtende Beratung ist ein wichtiger Baustein des Schutzkonzeptes für Frau und ungeborenes Kind und muss nach den langjährigen guten Erfahrungen der Beratungspraxis unbedingt erhalten bleiben. Sie bietet Frauen den Raum zur Klärung von Ambivalenzen und Unterstützungsmöglichkeiten. „Für Frauen in vulnerablen Lebenslagen ist sie oft die einzige Chance ihre Selbstbestimmung auszuüben“, so Frau Jachmann-Willmer.

Veränderung pastoraler Räume

Das Bistum schafft neue pastorale Räume, in denen Pfarrgemeinden zusammengefasst werden. Sie beginnen ihre Arbeit zum 1.01.2024. Die pastoralen Räume wurden vom Diözesanrat genehmigt und umfassen immer mehrere Gemeinden. Die Dekanate werden mittelfristig abgeschafft, erhalten bleiben die Kreisdekanate, die meistens deckungsgleich mit den Regionalverbänden sind.

Es besteht die Sorge, dass Ansprechpersonen vor Ort und auch Räumlichkeiten für Kolpingsfamilien „verschwinden“ werden. Handlungsbedarf besteht – wo gewünscht – für Bezirksverbände. Sie könnten die Neustrukturierung für notwendige Umstrukturierung oder Abschaffung nutzen.

Sozialwahlen 2023

2023 fanden die 13. Sozialversicherungswahlen statt, bei denen sich auch zahlreiche engagierte Kolpingmitglieder zur Wahl stellten. Die gewählten Selbstverwalter:innen treffen bei den Renten- und Krankenversicherungsträgern alle Grundsatzentscheidungen, beschließen die Haushalte und haben ein entscheidendes Mitspracherecht beim Leistungsangebot. Die Selbstverwalter:innen werden alle sechs Jahre gewählt und sind ehrenamtlich tätig. Die Sozialwahl ist eine reine Briefwahl. Zur Vor- und Nachbereitung der Sozialwahlen hat der Diözesanvorstand eine Arbeitsgruppe eingerichtet.

Zukunft einkaufen – Glaubwürdig wirtschaften

In Anbetracht der Verbote der Klimakatastrophe durch Fluten, Wirbelstürme und Dürren ist eine Veränderung unseres Lebensstils geboten! Mit der Zertifizierung seit

2016 wird bei allen Einkäufen für die Geschäftsstelle auf ökofaire und klimafreundliche Beschaffung geachtet. Wenn wir von Gesellschaft und Politik verantwortungsvolles Handeln verlangen, müssen wir als Kolpingwerk mit guten Beispielen vorgehen und unserer ökologischen Verpflichtung nachkommen. Auch die Kolpingsfamilien können den ökologischen Gedanken in ihre Gemeinden tragen. Das Verbandssekretariat bietet Informationen über ökofaire Beschaffung an.

2.4 Ehrungen

Silbernes Ehrenzeichen

- Theresia Rave, Kolpingsfamilie Ottmarsbocholt
- Anne Ratert, Kolpingsfamilie Osterwick
- Peter Wapelhorst, Kolpingsfamilie Wadersloh
- Heinz Röttger, Kolpingsfamilie Oer
- Sarah Wiebeler, Kolpingsfamilie Emsdetten

Ehrennadel „Münsteraner Dom“ Kolpingsfamilie

- Berthold Albert, Kolpingsfamilie Billerbeck
- Adelheid Röttger, Kolpingsfamilie Oer
- Helmut Bederna, Kolpingsfamilie Delmenhorst
- Bernhard Scheipers, Kolpingsfamilie Darfeld
- August Burke, Kolpingsfamilie Steinfeld
- Irmgard Geiss, Kolpingsfamilie Südlohn
- Claudia Bröcker, Kolpingsfamilie Südlohn
- Maria Emmerich, Kolpingsfamilie Südlohn

Ehrennadel „Münsteraner Dom“ Regionen

- Willi Rennebraum, Kolpingsfamilie Kirchhellen

Ehrennadel „Münsteraner Dom“ Diözesanverband

- Johan Sühling, Kolpingsfamilie Münster-Zentral

Ehrenurkunde

- Karl Meyer, Kolpingsfamilie Holdorf
- Paul Haskamp, Kolpingsfamilie Steinfeld
- Albert Sieve, Kolpingsfamilie Lohne
- Clemens Wübbeling, Kolpingsfamilie Billerbeck

3. Mitgliederentwicklung

Zum Redaktionsschluss lag kein entsprechendes Zahlenmaterial vor.



4. Diözesan- fachausschüsse

4.1 Diözesanfachausschuss „Arbeit und Soziales“

Im Berichtszeitraum traf sich der Diözesanfachausschuss (DFA) „Arbeit und Soziales“ zu acht hybriden Sitzungen. Schwerpunktthemen waren vor allem die im Jahr 2023 anstehenden Sozialwahlen, die Öffentlichkeitsarbeit, die Findung neuer Themen, die im Jahr 2024 stattfindenden Handwerkskammerwahlen und der Kolpingtag 2023.

Der DFA organisierte am 04.11.2022 ein Austauschtreffen der Engagierten in der sozialen Selbstverwaltung, bei dem 19 Personen teilnahmen. Bei dem Vernetzungstreffen wurden Anliegen, Wünsche und Erfahrungen der ehrenamtlich Engagierten ausgetauscht und besprochen.

Zum Thema Soziale Selbstverwaltungen und Sozialwahl führte der DFA zwei Interviews, die auf der Webseite des Kolpingwerkes (www.kolping-ms.de) veröffentlicht wurden. Gesprächspartner waren der Sozialminister Karl-Josef Laumann und der Vorstand der Deutsche Rentenversicherung Oldenburg-Bremen Arbeitnehmervertreter, Bernd von Lehmden.

Am 13.05.2023 fand der Klausurtag des DFA in der Kolping-Bildungsstätte statt. Im Mittelpunkt stand die Verabschiedung des langjährigen DFA Mitgliedes Reiner Engelmann. Der Fachausschuss dankt ihm für seine langjährige Arbeit und das jahrzehntelange Einbringen seiner Expertise in die Sitzungen des DFA.

4.2 Diözesanfachausschuss „Internationalität und Eine Welt“

In diesem Berichtszeitraum waren wieder deutlich mehr Aktivitäten möglich und der Austausch mit den Partnerländern und anderen Institutionen wurde ausgebaut. Für

Herbst 2023 sind Delegationsbesuche aus Uganda und Rumänien geplant, die aktuell vorbereitet werden.

Partnerschaft mit dem Kolpingwerk, Regionalverband Moldova (Moldau), Rumänien

Seit Beginn des Ukraine-Krieges unterstützt das Kolpingwerk Rumänien die Ukraine mit wöchentlichen Hilfslieferungen, mittlerweile gab es über 50 Transporte. Unsere Spendenaktion für diesen Zweck hat bis August 2022 rund 50.000 Euro erbracht. Im Oktober hat sich Matthias Knauff in Rumänien vor Ort informiert und die Hilfslieferungen begleitet. Im Mai 2023 wurde ein Zuschuss zur Finanzierung eines Sozialarbeiters in Höhe von 6.000 Euro für Kinderzentrum in Oituz zur Verfügung gestellt.

Partnerschaft mit der Kolping Uganda Society

Das Weihnachtsmailing war Uganda gewidmet und soll den Hunger bekämpfen, der aufgrund der Lieferprobleme von Getreide entsteht. Das Projekt beinhaltet die Schulung der Landwirt:innen im Anbau von Maniok, Süßkartoffeln und Bananen als Alternative zur Mehlierstellung, um von den Weizenlieferungen aus der Ukraine unabhängig zu werden. Der Spendenertrag aus unserem Diözesanverband beträgt 30.000 Euro. Der Fachausschuss steht in regelmäßigem Austausch mit den Verantwortlichen in Uganda und von Kolping-International.

Im August fand ein „Eine-Welt-Dinner“ in Oelde statt.

Im November traf sich der DFA zum Klausurtag in Münster. Der Workshop diente der Überprüfung und Verbesserung der Kommunikation mit der Kolping Uganda Society.

Im Rahmen der politischen Bildung war der Fachausschuss Kooperationspartner bei verschiedenen Veranstaltungen, z. B. zu nachhaltigen Geldanlagen. Der DFA nimmt regelmäßig an den Treffen der Eine-Welt-Gruppen im Bistum teil. Im Berichtszeitraum ging es u. a. um eine stärkere Vernetzung, Klimapolitik und den Freiwilligendienst. Matthias Knauff und Werner Stoffers haben als Beauftragte für internationale Partnerschaftsarbeit (BIP) an zwei Tagungen im Jahr teilgenommen, die wieder in Präsenz stattgefunden haben.

4.3 Diözesanfachausschuss „Familie und Generationen“

Der Fachausschuss hat in Präsenz, digital und hybrid getagt. Folgende Themen wurde dabei behandelt:

- Planung und Durchführung der Aktion „Einfach mal DANKE sagen“ (s. u.)
- Vorbereitung eines familienpolitischen Antrags für

den Diözesanhauptausschuss 2022, der von der Versammlung einstimmig angenommen wurde

- Vorbereitung eines Angebots für das Engagierten-treffen EGAT.MS, das leider abgesagt werden musste
- Vorbereitung eines Standes am Kolpingtag in Münster
- Darstellung des Fachausschusses auf der Website
- Erste Planungen für den Familientag am 7. September 2024 auf dem Frankenhof in Reken

„Einfach mal Danke sagen“

Der Fachausschuss „Familie und Generationen“ hat mit der Aktion „Einfach mal Danke sagen“ dazu beigetragen, dass Familien durch unseren Diözesanverband Wertschätzung gezeigt wurde. Dazu hat er Kolpingsfamilien aufgerufen, vorbereitete Dankesbriefe und Windlichter an Familien zu verteilen. Zwei Familien konnten dabei außerdem einen viertägigen Aufenthalt im Ferienland Salem gewinnen. Fast 1.000 Briefe mit eigens gestalteten Windlichtern sind von 18 Kolpingsfamilien aus dem ganzen Diözesanverband als Dank für die Leistungen während der Coronazeit an Familien verteilt worden. Je eine Familie aus Wessum und Cloppenburg waren die glücklichen Gewinner, die sich über einen Urlaub in Salem freuen können.

Aufbau und Begleitung von Familienarbeit

Mitglieder des Fachausschusses unterstützten einzelne Kolpingsfamilien bei der Gründung bzw. Fortführung von Familienkreisarbeit.

Außenvertretung

Vertretungsaufgaben im Familienbund der Katholiken und im Diözesankomitee der Katholiken wurden für den Diözesanvorstand wahrgenommen.

4.4 Diözesanfachausschuss „Kirche mitgestalten“

Nach einem ausführlichen Rückblick auf die Diözesanwallfahrt „GeHsegneT“ im Sommer 2022 konzentrierte sich der DFA „Kirche mitgestalten“ auf die Planung zum Kolpingtag 2023 in Münster. Insgesamt traf sich der DFA im Berichtszeitraum dafür sechsmal. Einige Mitglieder des DFA bereiteten darüber hinaus zusammen mit Diözesanpräses P. Thaddäus Vos die Eucharistiefeier für den Kolpingtag am 02.09.2023 in weiteren Treffen vor. Ein ganztägiger Klausurtag im Oktober 2022 stand im Zeichen unterschiedlicher Gottes-

Der Diözesanvorstand beschloss auf Anregung

des DFA, dass die Frauenwallfahrt künftig Kolpingwallfahrt heißen soll. So wissen auch die teilnehmenden Kolpingbrüder, dass sie willkommen sind. Zudem wurde die Wallfahrt vom letzten Montag im Mai auf den letzten Dienstag im Mai verschoben. In diesem Jahr folgten gut 100 Kolpinggeschwister der Einladung zur Wallfahrt nach Eggerode, die unter dem Motto „Wer bist du mir Gott?!“ stand.

Insgesamt dreimal fanden im Berichtszeitraum am Samstagnachmittag die Angebote „Auf’n Kaffee mit der Bibel“ in der Kolping Bildungsstätte statt. Die Zahl der Teilnehmenden schwankt zwischen sieben und 20 Menschen.

Leider war es in diesem Jahr (2023) nicht möglich, an der zentralen bundesweiten Aktion zum Tag der Diakonin teilzunehmen.

Im Herbst 2022 trafen sich die Geistlichen Leitungen zum Austausch. Ebenfalls konnte eine zweitägige Klausurtagung der Kolpingsfamilie Sassenberg zum Thema „Talente“ begleitet werden. Im April nahmen mehrere DFA-Mitglieder an einer Veranstaltung zum Synodalen Weg mit Sr. Katharina Kluitmann statt. Ist auch der Synodale Weg formal beendet, so beginnt nun das Beharrliche darauf hinwirken, dass die Beschlüsse zur Reformierung unserer Kirche auch umgesetzt werden.

Auch in 2022 fanden auf Einladung von Kolpingsfamilien Besinnungsnachmittage zum Thema „Namenstage“ statt. Weiterhin stehen die Mitglieder des DFA für Nachmittage oder Abende zu den Bereichen: „Adolph Kolping“, „Bibel einfach lesen“, „Segen“, „Gottesbilder“ oder zum Gespräch über die Zukunft der Kirche für die Kolpingsfamilien zur Verfügung.

4.5 Diözesanfachausschuss „Verbandsentwicklung“

Im Berichtszeitraum dezidierte sich der Diözesanfachausschuss auf zwei aktive Mitglieder, was ein effektives und zielorientiertes Arbeiten unmöglich machte. In Absprache mit dem Diözesanvorstand ruht die Arbeit des DFA.





5. Diözesan- finanzausschuss

Der Diözesanfinanzausschuss hat im Berichtszeitraum viermal getagt und legt seinen Bericht schriftlich vor.

Notizen

Der Diözesanausschuss der Kolpingjugend hat sich als vernetzendes Gremium der Verantwortlichen für Teams, Projekte und Regionen mit der Vorbereitung der Diözesankonferenzen (DIKO) beschäftigt. Diese beinhaltet eine, anschließend an die bereits stattgefundene Aktion auf der Frühjahrskonferenz, weitere Friedensaktion für die Ukraine. Ebenso gab es den Auftakt für einen TikTok-Account der Kolpingjugend. Des Weiteren wurde über die Stiftung „Zündstoff“ beraten.

Diözesankonferenzen

Auf der Herbst-DIKO 2022 wurde Kristin Schlamann als Regionalreferentin für Steinfurt verabschiedet. Eva Schroeter ist als neues Mitglied der Diözesanleitung gewählt worden. Sarah Wiebeler wurde als Diözesanleitung wiedergewählt. Des Weiteren wurde zum Thema „Hass im Netz“ und „Hatespeech“ gearbeitet. Die Diözesanleitung brachte einen Antrag ein, dass die Frühjahrs-DIKOs ab 2024 nur noch zweitägig sind, damit es für Ehrenamtliche einfacher ist, daran teilzunehmen. Dieser Antrag wurde von der Konferenz beschlossen. Ebenso wurde ein Initiativ-Antrag für Schokoladenvielfalt beschlossen. So sollen möglichst verschiedene Schokoladen-Sorten für Veranstaltungen bereitgestellt werden, ohne jedoch auf Fair-Trade-Kriterien zu verzichten. Ein weiterer Initiativantrag beschäftigte sich mit einer Positionierung zur Fußball WM der Männer in Katar, welcher ebenfalls beschlossen wurde.

Die Frühjahrs-DIKO 2023 war zugleich eine Dankeschön-Fahrt für die ehrenamtlich Engagierten. Sie fand viertägig im Kolping-Ferienland Salem statt. Neben einem bunten Freizeitprogramm wurde Sarah Wiebeler aus der Diözesanleitung verabschiedet. Ebenso wurde Britta Spahlholz als Leitung des Jugendreferates verabschiedet und Niklas Quaing als ihr Nachfolger begrüßt. Des Weiteren wurde ein Initiativantrag gestellt und beschlossen. Er beinhaltet den Auftrag an die Diözesanleitung, einen Workshop zum Thema „Rassismus und Diskriminierung“ durchzuführen. Es soll geprüft werden, ob eine Kooperation mit „Teller ohne Rand e. V.“ möglich ist. Darüber hinaus wurde sich mit einem neuen Schwerpunktthema ab Oktober 2023 beschäftigt, sowie zum Thema Vielfalt und Diversität gearbeitet.

Projekte, Angebote und Aktionen

Die Projektarbeitskreise „Kinderarmut“ und „Kolping tanzt“ bereiten sich intensiv auf den Kolpingtag 2023 vor. Beide Arbeitskreise werden dort ihre Themen vorstellen.

Für die Zielgruppe „Junge Erwachsene“ fand am 16. Juni 2023 ein Speeddating in Kooperation mit der Kolpingfamilie Milte statt. Es ist bereits die dritte Veranstaltung. Dreizehn Teilnehmer:innen zwischen 25 und 35 Jahren



6. Kolpingjugend



haben sich gegenseitig jeweils sechs Minuten kennengelernt. Dabei entstanden acht „Matches“.

Im Bereich „Aus- und Fortbildungen“ von Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit wurden 23 Maßnahmen mit 742 Teilnehmer:innen im Berichtszeitraum durch das Beratungsteam durchgeführt. Dabei fanden alle Maßnahmen wieder in Präsenz statt.

Die Angebote der Orientierungstage-Mitarbeiterrunde (Ot-Mar) umfassen Orientierungstage, Klassengemeinschafts-, Kennenlern- und Berufsorientierungstage sowie Seminare zur Konfliktklärung, Bewerbungstrainings und gezielt angefragte Projekte von Schulen. Während des Berichtszeitraums haben insgesamt 5118 Teilnehmer:innen an 69 Kursen teilgenommen. Ein Kurs konnte dabei noch nicht berücksichtigt werden, da er zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht bearbeitet ist.

Im Vergleich zum Rechenschaftsbericht des letzten Berichtszeitraumes musste kein Kurs coronabedingt storniert werden.

Die Diözesanleitung der Kolpingjugend legt einmal jährlich einen umfangreichen Rechenschaftsbericht zur Herbst-DIKO vor.



7. Innerverbandliche Vertretung

7.1 Bundesversammlung

Vom 4. bis 6.11.2022 tagte die Bundesversammlung in Köln. Rund 250 Delegierte waren aus den 27 Diözesanverbänden, Regionen und Landesverbänden angereist. Sie erlebten an drei Tagen eine konzentrierte und konstruktive Arbeit an den Anträgen und Tagesordnungspunkten.

Als höchstes beschlussfassendes Organ des Verbandes nahm die Bundesversammlung die Rechenschaftsberichte des Bundesvorstandes für die Jahre 2021 und 2022 entgegen. Auch der Leitantrag zur Weiterentwicklung des Organisationsstatuts wurde angenommen.

Erweitertes Leitbild verabschiedet

Die Debatte mit über 80 Änderungsanträgen zog sich erwartungsgemäß bis weit in den zweiten Tag der Versammlung. Nach ausgiebiger Beratung fand der Entwurf des erweiterten Leitbildes eine überwältige Mehrheit.

Weitere Beschlüsse:

- Außerdem beschloss die Bundesversammlung, anlässlich des 175-jährigen Bestehens des Verbandes im Jahr 2025 eine bundesweite Gemeinschaftsveranstaltung in Köln durchzuführen.
- Über den Antrag der Bundeskonferenz der Kolpingjugend auf Einführung des Gendersternes entwickelte sich eine lebhafte Aussprache. Die Abstimmung ergab eine große Mehrheit für die Nutzung einer geschlechtergerechten Sprache und die Nutzung des Gendersternes als Sonderzeichen auf der Bundesebene mit seinen Einrichtungen und Unternehmen.
- Das Thema „Gründen und Begleiten von neuen Kolpinggruppen, Kolpinggemeinschaften und Kolpingsfamilien“ wird zu einem Schwerpunktthema im Kolpingwerk gemacht.

Nach dem Ende der Beratungen über die Anträge startete die Kommunikationskampagne „Zusammen sind wir Kolping“, mit der der Verband die Inhalte des erweiterten Leitbildes seinen Mitgliedern und auch Menschen außerhalb des Verbandes nahebringen will.

7.2 Landesverband NRW

Im Berichtszeitraum fanden zwei Landesversammlungen statt.

Die Landesversammlung 2022 hat am 29. Oktober in Soest stattgefunden. Die Suche nach einem neuen Landesvorsitz und die Landtagswahlen 2022 in NRW haben eine Verschiebung der Landesversammlung vom Sommer in den Herbst notwendig gemacht.

Beratungen des Landesvorstandes zeigten schnell, dass vom klassischen Vorsitzenden-Modell Abstand genommen werden soll. Die dann stattgefundenen Sondierungsgespräche mit möglichen Kandidat:innen verstärkten diesen Eindruck. So wurde eine Satzungsanpassung vorgenommen, die auf der Landesversammlung 2022 beschlossen wurde. Dazu fanden die Neuwahlen nach neuer Satzung statt.

Dagmar Hanses MdL und Matthias Goeken MdL wurden als Leitungsteam gewählt. Marcel Gabriel-Simon (DV Essen) und Dr. Stefanie Ritter (DV Aachen) wurden als

Mitglieder im Landesvorstand bestätigt. Verabschiedet wurden Dr. Stefan Nacke als Landesvorsitzender und Martin Rose als stellvertretender Landesvorsitzender. Im Fortbildungsteil widmeten sich die Delegierten dem Thema Fake News mit dem Referenten Tom Buschard.

Die Landesversammlung 2023 fand am 17.06. in Mülheim a.d. Ruhr statt. Peter Jansen (DV Köln) wurde in seinem Amt als Landespräsident bestätigt. Aus dem Landesvorstand verabschiedet wurden Marcel Gabriel Simon (DV Essen), der aufgrund seines Wechsels zum Bundesverband von seinem Amt als Landesvorstandsmitglied zurückgetreten ist, sowie Ralf Lehser (DV Köln), der sein Amt aus persönlichen Gründen zur Verfügung stellte. Beide Positionen konnten nicht wiederbesetzt werden. Unter dem Titel „Fachkräfteoffensive NRW – Ausbildungsperspektiven und berufliche Bildung - Freie Träger in der Aus- und Weiterbildung mitdenken“ referierte Matthias Heidmeier, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales.


Der Landesvorstand hat sich im Berichtszeitraum fünfmal getroffen. Davon fand die Augustsitzung 2022 digital und in alter Konstellation statt.

In neu gewählter Besetzung kam der Landesvorstand in seiner konstituierenden Sitzung im Dezember 2022 zusammen. Von den im Berichtszeitraum stattgefundenen Landesvorstandssitzungen wurden vier digital und eine hybrid durchgeführt.

Die Sitzung am 25.04.2023 fand im Katholischen Büro in Düsseldorf, an der auch dessen Leiter Dr. Antonius Hamers teilnahm. Der Landesvorstand beschäftigte sich u. a. mit der thematischen Ausrichtung des Landesverbandes, der Konzeptionierung und inhaltlichen Vorbereitung der Kolping MdL-Stammtische, sowie klassischer Aufgabenverteilung.

2023 fanden die ersten Kolping MdL-Stammtische mit leicht verändertem Konzept statt. Jeder Stammtisch wird unter ein Thema gestellt und wenn möglich mit einer/einem thematisch verantwortlichen Politiker:in diskutiert. So stand der Stammtisch am 31.03.2023 unter dem Thema „Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW“. Diskutiert wurde mit Vertreter:innen der Kolpingjugend sowie Staatssekretär Lorenz Bahr. Der Stammtisch am 26.05.2023 bildete den Abschluss der Aktion Landtag Live und fand zum Thema „Jugend und Politik - Politisches Engagement junger Menschen in NRW“ statt.





8. Außerverbandliche Vertretung

8.1 Diözesankomitee der Katholiken

Im Berichtszeitraum fanden zwei Vollversammlungen statt:

Laiengremium wird in „Diözesankomitee im Bistum Münster“ umbenannt

Das haben die Delegierten auf der Herbstvollversammlung 2022 in Dülmen beschlossen. Der bisherige Name mit dem Zusatz „der Katholiken“ habe Frauen und Menschen, die sich keinem Geschlecht zuordnen, ausgeschlossen. Künftig will man mit einem geschlechtergerechten Namen sowie in Wort und Schrift deutlich machen, dass das Diözesankomitee für alle Katholik:innen offen ist.

Mit einer aktuellen Stellungnahme reagierte die Vollversammlung zudem auf den abweisenden Umgang des Vatikans mit dem Synodalen Weg. Man erwarte, dass bei der von Papst Franziskus angestoßenen Weltsynode die Glaubenszeugnisse von Getauften und Gefirmten in die Beratung eingebunden werden.

Diözesankomitee will Missbrauchsthema wachhalten

Was sind die systemischen Ursachen für den Missbrauch an Kindern und Jugendlichen durch Kleriker? Welche Konsequenzen hat das Bistum Münster ein Jahr nach der Missbrauchsstudie daraus gezogen? Was kann das Diözesankomitee selbst tun, um das Thema wachzuhalten? Mit diesen Kernfragen beschäftigten sich die Delegierten auf der Frühjahrsvollversammlung 2023 in Münster. Professor Klaus Große Kracht, Ko-Autor der Missbrauchsstudie und Historiker an der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, stellte den Delegierten die Eckpunkte der Studie vor: 196 beschuldigte Kleriker und 610 minderjährige Betroffene waren zwischen 1945 und 2020 ermittelt worden. 90 Prozent der beschuldigten Kleriker wurden nie strafrechtlich belangt.

Peter Frings, Interventionsbeauftragter des Bistums, erläuterte was in dem Jahr seit Veröffentlichung der Missbrauchsstudie in die Wege geleitet wurde und was noch an notwendigen Schritten getan werden muss. Er appellierte an alle Mitglieder in den Verbänden und den Gemeinden vor Ort, angstfrei hinzuschauen und Täter zu nennen.

Beschlüsse wurden gefasst zur Kindergrundsicherung und zum 49-Euro-Ticket. Die Grundordnung des kirchlichen Dienstes war ebenfalls Thema. Leider wurden unter anderem in Artikel I (3) f) der Grundordnung ehrenamtlich Tätige, die Organmitglieder sind, als Mitarbeitende im Sinne dieser Grundordnung subsumiert. Diese Neuerung bedeutet, dass nun auch ehrenamtlich Tätige in Verbänden und Gremien der Grundordnung des kirchlichen Dienstes unterliegen. Ehrenamtlich Tätige stehen jedoch in keinem Anstellungsverhältnis. Die Grundordnung bedarf deshalb erneut einer dringenden Korrektur. Die Vollversammlung wird im Herbst diese Frage erneut aufgreifen.

8.2 Familienbund der Katholiken

Im Bistum Münster ist der Familienbund der Katholiken als Dachverband organisiert. Mitglieder sind katholische Verbände und Einrichtungen, u. a. das Kolpingwerk.

8.3 ACA NRW

Am 28.09.2022 fand die Delegiertenversammlung der ACA NRW in Haltern am See statt, bei der Wolfgang Kemper (Vorstandsmitglied, Vertreter Kreisverband Borken) zum stellvertretenden Landesvorsitzenden der ACA NRW gewählt wurde.

Daneben stellte die ACA am 04.03.2023 ihr Wahlprogramm zur Sozialwahl 2023 in der Pauluskirche in Dortmund vor und warb für die Wichtigkeit und Bedeutung der Wahl.

Bis Ende Mai 2023 wurden die Sozialwahlen durchgeführt. Auf Landesebene kam es zu Friedenswahlen. Auf Bundesebene konnte die ACA in mehrere Gremien verschiedener Versicherungsträger einziehen. Erste Zahlen zeigen allerdings auch einen Rückgang der Wahlbeteiligung.

8.4 Handwerkskammer Münster

Im Berichtszeitraum fanden zwei Vollversammlungen der Handwerkskammer Münster statt. In Bezug auf diese

wurden am 29.11.2022 und am 13.06.2023 Vorbereitungen der Arbeitnehmervertreter:innen Liste Kolping abgehalten. Nach der Vollversammlung am 13.06.2023 lud die Handwerkskammer Münster zum Fest „Handwerk verbindet“ ein.

Bei den Berufsbildungsausschüssen wurden aktuelle Entwicklungen im Handwerk thematisiert. Allem voran wurde über die Problematiken des Fachkräftemangels und der Gewinnung von Auszubildenden diskutiert.

Notizen



9. Öffentlichkeitsarbeit

Aus dem Kolpingwerk Diözesanverband Münster und seinen Institutionen gibt es eigentlich immer etwas zu berichten. Über die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit als zentrale Pressestelle werden die Print- und Online-Redaktionen im Bistum Münster regelmäßig mit redaktionell aufbereiteten Texten und Bildern versorgt. Mit unseren Social Media Kanälen dazu werden unsere Zielgruppen breit gestreut in der regionalen und überregionalen Öffentlichkeit mit Angeboten und Veranstaltungen aus dem Kolpingwerk erreicht.

Kurzum: Medienarbeit schafft Aufmerksamkeit für die Arbeit und die politischen Statements des Kolpingwerkes im Diözesanverband Münster und gibt ihm eine Stimme in Kirche und Gesellschaft.

Um möglichst viele Adressat:innen zu erreichen, nutzen wir die Chancen der einzelnen Instrumente im Kommunikationsmix. Für die klassische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verfügt unsere Stabsstelle über langjährige gewachsene und partnerschaftliche Kontakte mit den bistumsweiten Redaktionen der Tages- und Bistumspresse, den regionalen Radio- und TV-Sendern sowie überregionalen Medien. Das hat sich auch beim Ankurbeln von Präsenzveranstaltungen nach der Corona-Abstinenz bewährt.

Die veröffentlichungsrelevanten Themen werden durch die „Steuerungsgruppe Öffentlichkeitsarbeit“ koordiniert. Diese tagt regelmäßig monatlich in der Geschäftsstelle.

Kerngeschäft ist die Pressearbeit für die Diözesangeschäftsstelle. Nach der Stagnation durch Corona wurden nun im Berichtszeitraum zunehmend Bildungsangebote und Veranstaltungen beworben. 82 Presseartikel (Vorjahr / Corona 67) zu allen Themenbereichen gingen über dem Anlass entsprechend selektierte Presseverteiler in die Redaktionen des Verbreitungsgebietes Bistum Münster.

Der Diözesanvorstand hat sich mit mehreren sozial- und politisch aktuellen Themen (siehe unter <http://ourl.de/59724>) positioniert, die redaktionell aufbereitet wurden und gutes mediales Interesse fanden. Wichtige Themen waren u. a. Stellungnahmen zu den Ereignissen aus dem Gesprächsforum des Synodalen Weges und die Forderung von Kirchenreformen; der Aufruf an Kolpinger, Missbrauch aus Vergangenheit und Gegenwart zu melden; die Verurteilung des Ukraine-Krieges mit (erfolgreichem) Aufruf zur Hilfe und Spende.

Online-Kanäle

Unsere Kolpingmitglieder informieren sich immer häufiger online im Internet. Während der Corona-Zeit und den vorsichtigen Lockerungen war es unser Bestreben, durch eine intensive Bespielung der www.kolping-ms.de Kontakt mit unseren Verbandsmitgliedern zu halten, wieder zu aktivieren, über Bildungs- und Informationsangebote und die für einen gesellschaftlich-christlichen Sozialverband relevanten Ereignisse zu informieren. Stets aktuelle Neuigkeiten auf unserer Website redaktionell aufzubereiten, um sie unserer interessierten Leserschaft anbieten zu können, haben wir im Berichtsjahr weiter intensiviert.

Neu ist die Rubrik „Vor Ort und Regional“. Die Möglichkeit für Kolpingsfamilien „Meldungen aus unseren Kolpingsfamilien und Regionen“ mit eigenen Vor- oder Nachberichten, Bildern oder Terminen im gesamten Diözesanverband online anzubieten, erfreut sich wachsender Beliebtheit.

Die Zugriffs- und Teilnehmerzahlen spiegeln sowohl die Bedarfe als auch die verstärkte Nutzung unserer digitalen Medien:

Die Geschäftsstelle veröffentlichte auf der Webseite www.kolping-ms.de im Berichtszeitraum 93 (Vorjahr 110) neue Artikel unter „Aktuelle Meldungen“.

Die Zugriffszahl auf unsere Webseite liegt im Durchschnitt täglich bei etwa 254 (Vorjahr 211).

Newsletter, die sich aus der Webseite generieren, sind ein weiteres Medium der Informationsweitergabe und PR-Relation zwischen Kolpingsfamilien, Interessierten und Diözesangeschäftsstelle. Der vom Verbandssekretariat herausgegebene „Newsletter Verband“ wird seit April 2022 um die soweit verfügbaren Mailadressen erweitert um sie an alle Vorstandsmitglieder in den Kolpingsfamilien verschicken zu können. Im Berichtszeitraum wurden 16 Newsletter verschickt. Ca. 1650 Engagierte haben den Newsletter abonniert. Die Öffnungsrate der Newsletter liegt zwischen 35 und 42 Prozent. Mit diesem „Rundbrief mit Neuigkeiten“ (frei übersetzt) möchten wir etwa zweimal monatlich unkompliziert

und kostenfrei per Mail über verbandsrelevante und gesellschaftliche Themen sowie Neuigkeiten aus dem Diözesanverband Münster informieren. Übrigens: Jede:r kann sich für ein Newsletter-Abo anmelden: Einfach auf der www.kolping-ms.de unten in der Fußzeile die eigene Mailadresse eingeben.

Facebook gehört zum festen Bestandteil der verbandlichen Kommunikation. 573 Personen (Vorjahr 561) haben facebook abonniert und 554 (Vorjahr 501) uns mit „gefällt mir“ gelikt.

Instagram: Die Nutzung dieses Kanals wird sich weiter etablieren. Aktuell haben wir 209 (Vorjahr 149) Follower. Aktuell befinden sich 165 Post auf dem Kanal.

YouTube: Aufgrund des produktionstechnischen Zeitaufwandes befindet sich dieser Kanal noch in der Erprobungsphase. Aktuell haben wir 29 Abonnent:innen (Vorjahr 28). Die Aufrufe unserer 36 Videos liegen insgesamt bei 4810 (Vorjahr 4.279).

Printmedien unseres Diözesanverbandes sind die

- Verbandspublikation Kolping-FORUM (3x jährlich),
- Regionalseiten im Kolping-Magazin (4x jährlich),
- Rechenschaftsbericht.

Das **Kolping-FORUM** beinhaltet seit dreizehn Jahren einen verbandsrelevanten Schwerpunkt. Im Berichtszeitraum waren es diese Themen:

- Lebensquelle Wasser August 2022
- Wandel Dezember 2022
- Handwerk April 2023
(erstmalig nur online)

Nach intensiven Überlegungen in der Steuerungsgruppe Öffentlichkeitsarbeit und einer Kosten-Nutzen-Abwägung stand Ende 2022 das Konzept für ein digitales Verbandsmagazin. Denn: Im Rahmen von notwendigen Einsparungen ab 2025 hatte der Diözesanvorstand einstimmig beschlossen, ganz auf eine Digitalisierung des „Kolping FORUMs“ zu setzen.

Nach 37 Jahren und 206 Ausgaben wurde die Printausgabe eingestellt. Das FORUM wird seit der 207. Ausgabe, 01 / 2023 (April), ausschließlich digital auf der Homepage veröffentlicht. Das eröffnet auch unseren Leser:innen neue Nutzungsmöglichkeiten. Einzelne Artikel können gespeichert oder schnell geteilt werden. Links leiten mit einem Klick zu Webseiten mit weiterführenden Infos.

Die Steuerungsgruppe wird nach gefestigten Zugriffen und Akzeptanz zu gegebener Zeit diese Umstellung analysieren. Die bisherigen mündlichen Reaktionen auf die auch ökologisch sinnvolle Online-Variante sind positiv.

INSiDER - Newsletter für Mitarbeitende

Ein internes Medium ist unser monatlicher Mitar-

beiter-Newsletter INSiDER. Alle Mitarbeitenden aus sämtlichen bistumsweiten Betriebsteilen können über diesen Newsletter teilhaben an den Geschehnissen im Diözesanverband. Die Institution Kolping, bei der wir an den unterschiedlichsten Stellen und Orten arbeiten, soll uns auch die auf Basis unseres Verbandsgründers Adolph Kolping anderen Betätigungsfelder unseres Arbeitgebers nahebringen.

Zudem ist dieser Newsletter ein Instrument, um arbeitsrelevante Neuigkeiten allen Kolleginnen und Kollegen zugänglich zu machen. Seit Oktober 2020 gibt es den „INSiDER“. Er hat sich bei den Kolleginnen und Kollegen als willkommenes „Nachrichtenportal“ etabliert.



10. Verbandssekretariat

Daneben ist auch die konzeptionelle Arbeit oder Unterstützung der Gremien im Verbandssekretariat angedockt. Mitarbeitende des Verbandssekretariats sind aktiv in den Arbeitsgruppen zu der Kommunikation im Verband und Mitgliedergewinnung vertreten. Die Verbandsreferent:innen waren im Berichtszeitraum bei vielen Bezirks-, Regional- und Kreisversammlungen zu Gast und informierten über aktuelle Aktionen und Angebote des Verbandes oder referierten zur unterschiedlichsten Themen.

Zudem liegen Teile der Öffentlichkeitsarbeit und Datenverwaltung des Verbandes im VBS. Die Geschäftsführung der Diözesanfachausschüsse wird anteilig ebenfalls über das Verbandssekretariat sichergestellt: <http://ourl.de/461f8>

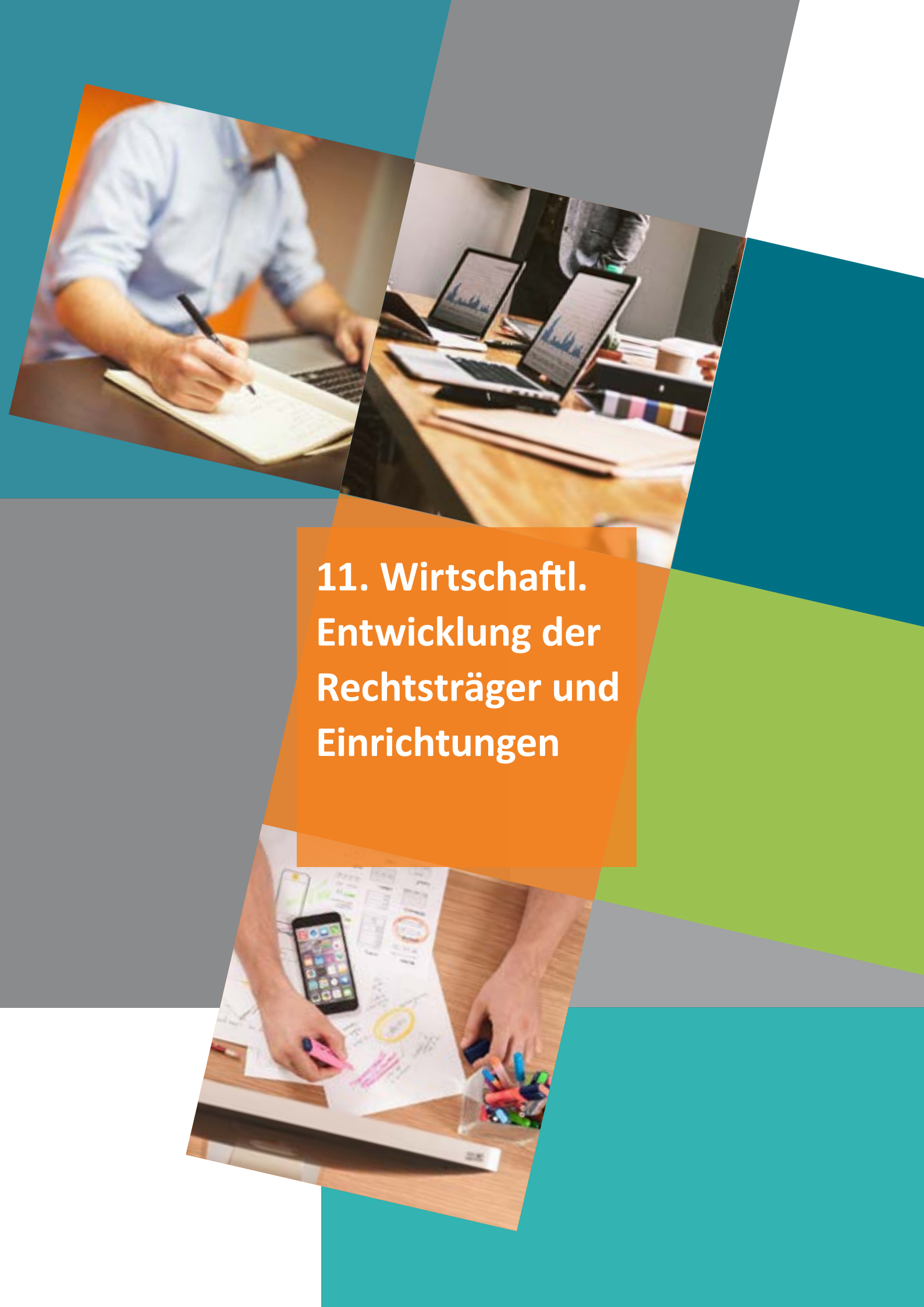
Das Verbandssekretariat (VBS) ist Teil der Diözesangeschäftsstelle in Coesfeld und ist die Service- und Anlaufstelle für Kolpingsfamilien, Bezirks- und Regionalverbände im Kolpingwerk Diözesanverband Münster.

Neben dem Coaching-Angebot BuB, Begleitung und Beratung von Kolpingsfamilien, unterstützt das VBS bei Satzungsfragen, mit inhaltlichen Themen und Schwerpunkten oder steht als Kooperationspartner für Kolpingsfamilien, Bezirke und Kreise / Regionen in den Bereichen Bildung für Ehrenamtliche, Familien und Generationen oder politische Bildung zur Verfügung.

Durch die von der Bundesversammlung beschlossene neue Beitragsordnung, organisierte das Verbandssekretariat gemeinsam mit den Regionen / Kreisen Online-Info-Abende, bei denen der stellvertretende Diözesanvorsitzende Heribert Knollmann über die Änderungen informierte und für Fragen und praktische Anregungen zur Verfügung stand. Infolgedessen konnte das Verbandssekretariat vielen Kolpingsfamilien bei Satzungsanpassungen oder bei der Umsetzung der Mustersatzung für Kolpingsfamilien helfen.

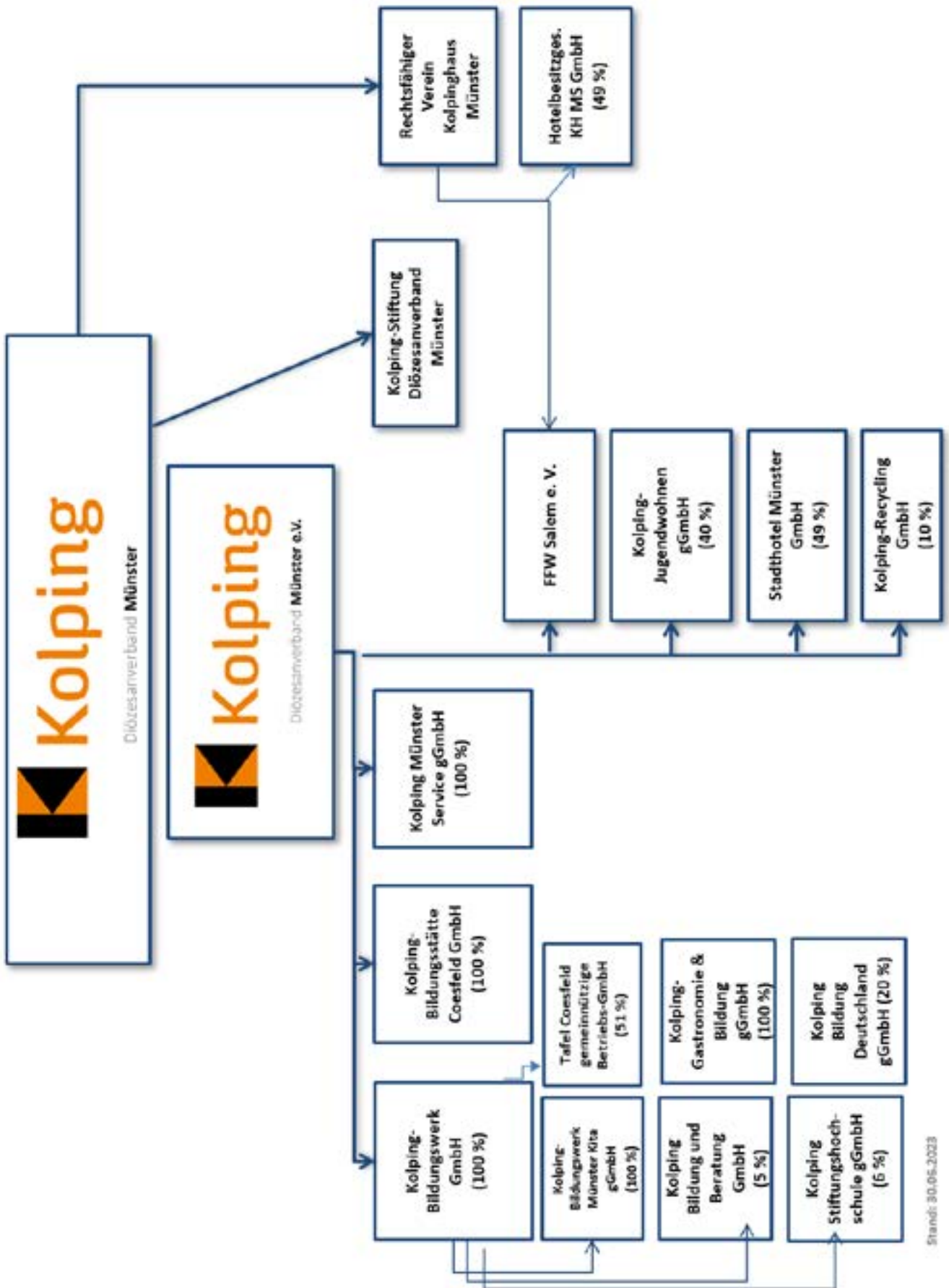
Im Berichtszeitraum fanden Veranstaltungen und Aktionen in Kooperation mit oder auf Anregung von Kolpingsfamilien und / oder Kreisverbänden statt. (Talk im Turm, Diskussionsabende, Flyer Gebrauchtkleidersammlungen, digitale Treffen zu diversen Themen, Vorträge, Unterstützung Familienkreisgründungen, usw.) Diese kooperative Aktionsform bewährt sich und soll zukünftig weiter ausgebaut werden.

Die Planung und Vorbereitung von Projekten und Veranstaltungen bündelt sich ebenfalls im VBS. Im Berichtszeitraum war diese Arbeit mit den Planungen zum Kolpingtag 2023 ausgefüllt.

The background features a collage of three images. The top-left image shows a person in a light blue shirt writing in a notebook. The top-right image shows a person at a desk with two laptops displaying charts. The bottom image shows hands highlighting a document with a pink marker, with a smartphone and a container of markers nearby. The text is centered in an orange box.

11. Wirtschaftl. Entwicklung der Rechtsträger und Einrichtungen

11.1 Organigramm Kolpingwerk Diözesanverband Münster



Stand: 30.05.2023

11.2 Allgemeiner Lagebericht

Das Kolpingwerk Diözesanverband Münster nutzt für die operative Arbeit in der Diözesangeschäftsstelle und im Diözesanverband seinen Rechtsträger, den Kolpingwerk Diözesanverband Münster e. V., und seine Einrichtungen, die zu einem größeren Teil ihren Sitz in der Diözesangeschäftsstelle haben. Die wirtschaftlichen Entwicklungen des Kolpingwerk Diözesanverband Münster e. V. (KW), die Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Münster GmbH (KBW), die Kolping Münster Service gGmbH (vormals Gesellschaft zur wirtschaftlichen Betätigung des Kolpingwerkes mbH) und teilweise auch der Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH müssen zusammen betrachtet werden. Im Jahr 2022 arbeiteten insgesamt 186 Mitarbeiter:innen bei den zum Organkreis gehörenden Unternehmen des Kolpingwerkes.

Die Gewinn- und Verlustrechnungen dieser Unternehmen weisen positive und erstmals auch negative Jahresabschlüsse aus.

Notizen

2022	KW	BW	Bildungsstätte	KMS	Summe
Mitgliederbeiträge	189.199,29	0,00	0,00	0,00	189.199,29
Zuschüsse	1.057.877,54	4.071.417,64	794.791,08	0,00	5.924.086,26
Umsatzerlöse	291.797,04	741.779,01	1.279.478,20	540.170,52	2.853.224,77
Sonstige betriebl.Erträge	207.093,06	202.635,62	285.052,42	65.342,75	760.123,85
Erträge aus Beteiligungen	249.041,34	0,00	0,00	0,00	249.041,34
Sonstige Zinsen u. ähnl.Erträge	6.329,62	1.978,59	27,85	0,00	8.336,06
Summe Erlöse	2.001.337,89	5.017.810,86	2.359.349,55	605.513,27	9.984.011,57
Materialaufwand	0,00	389.431,03	206.241,98	7.035,10	602.708,11
Personalaufwand	729.983,47	3.033.707,82	1.222.840,60	379.158,40	5.365.690,29
Abschreibungen auf Sach-u.Finanzanlagen	77.362,49	48.896,26	13.816,08	14.567,92	154.642,75
Sonstige betriebl.Aufwendungen	1.577.426,51	1.417.563,30	624.830,09	173.063,37	3.792.883,27
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	377,40	377,40
Sonstige Steuern	796,33	214,49	0,00	9.885,79	10.896,61
Summe Aufwand	2.385.568,80	4.889.812,90	2.067.728,75	584.087,98	9.927.198,43
Jahresergebnis	-384.230,91	127.997,96	291.620,80	21.425,29	56.813,14
Personalbestand 31.12.2022					
Mitarbeiter:innen	17	121	39	9	186
davon Vollzeit	8	23	9	4	44
Teilzeit	9	108	28	3	148

11.3 Kolpingwerk Diözesanverband Münster e. V.

Das Jahr 2022 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 384.230,91 € ab.

	2022	2021	2020
Gesamt Aufwand	2.385.568,80 €	1.496.501,81 €	1.664.877,66 €
Gesamt Erlös	2.001.337,89 €	1.757.349,38 €	2.013.006,15 €
Jahresergebnis	-384.230,91 €	260.847,57 €	348.128,49 €

Hinweis:

Die in allen nachfolgenden Texterläuterungen genannten Euro-Summen sind gerundet.

Im Jahr 2022 hat der Kolpingwerk e.V. 650.000 Euro als Zustiftung an die Kolping Stiftung DV Münster zum Kauf der Geschäftsstelle Gerlever Weg 1 in Coesfeld überwiesen. Diese Ausgabe ist ursächlich für das negative Jahresergebnis verantwortlich.

Die Corona-Krise ist im Jahr 2022 so gut wie überwunden. Das spiegelt sich insbesondere bei den Erlösen in einer Zunahme bei den Teilnehmergebühren als auch bei einem Anstieg des Betreuungsaufwandes wider.

Das Kolpingwerk Deutschland hat ab 2023 das Verfahren zur Zahlung der Mitgliedsbeiträge an die Kolpingsfamilien und an die Diözesanverbände umgestellt. Da das Kolpingwerk DV Münster bislang immer die erste Zahlung im neuen Jahr (Beiträge IV.Quartal Vorjahr) als Forderung für das Vorjahr verbucht hat konnten aufgrund der Umstellung in 2022 nur Mitgliedsbeiträge in Höhe von 160.950 Euro für das Jahr 2022 verbucht werden. Die Erträge des Kapitalstocks „Einmalbeiträge“ und „Zustiftungsbeiträge“ betragen insgesamt 28.500 Euro und

sind somit gegenüber dem Vorjahr um 8.300 Euro angestiegen.

Die Zuschüsse des Bistums sind um insgesamt 31.000 Euro zurückgegangen. Dagegen sind die Zuschüsse des Landes NRW im Bereich der Kinder- und Jugendplans um 11.000 Euro angestiegen.

Der Anstieg der Sonstigen betrieblichen Erträge ist hauptsächlich auf ein erhöhtes Spendenaufkommen im Jahr 2022 von mehr als 50.000 Euro für die Initiative „Kolping Rumänien-Ukrainehilfe“ zurückzuführen.

Das Finanzergebnis enthält die Gewinnausschüttung der Stadthotel Münster GmbH in Höhe von 49.000 Euro, die Gewinnausschüttung der Kolping-Recycling GmbH in Höhe von 50.000 Euro sowie eine Gewinnausschüttung des Kolping Bildungswerkes DV Münster GmbH in Höhe von 150.000 Euro. Dagegen war auf den Bestand im Wertpapierdepot aufgrund des Börsenwertes am 31.12.2022 eine Wertberichtigung in Höhe von 25.800 Euro vorzunehmen.

Notizen

Finanzbericht Kolpingwerk Diözesanverband Münster e.V.

	2022	2021
1. Umsatzerlöse		
1.1 Mitgliedsbeiträge	189.199,29	243.841,11
1.2 Zuschüsse	1.057.877,54	1.065.799,55
1.3 Erstattungen, Teilnehmergeb.	130.728,01	54.504,96
1.4 Erlöse Kostenumlage Verwaltung	130.657,48	146.590,51
1.5 Sonstige Erlöse	30.411,55	31.809,97
	<u>1.538.873,87</u>	<u>1.542.546,10</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge	207.093,06	138.738,17
davon Spenden	96.313,12	45.783,64
Gesamtleistung	1.745.966,93	1.681.284,27
3. Personalaufwand		
3.1 Löhne und Gehälter	578.766,32	517.324,59
3.2 soziale Abgaben und Aufwendungen	159.950,18	149.178,39
3.3 sonstige Personalkosten/bezogene Leistungen	-8.733,03	26.862,84
	<u>729.983,47</u>	<u>693.365,82</u>
4. Abschreibungen		
4.1 Abschreibungen auf Sachanlagen	51.583,77	48.553,75
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
5.1 Zuwendungen und Zuschüsse	891.989,94	260.236,77
5.2 Bildungs- und Betreuungsaufwand	279.678,64	155.914,97
5.3 Weitergeleitete Spenden	94.491,12	32.600,76
5.4 Reisekosten	13.413,49	6.510,89
5.5 Betriebskosten	67.813,60	64.175,67
5.6 Verwaltungskosten	219.227,08	203.867,85
5.7 Abgaben, Versicherungen, Sonstiges	10.812,64	29.142,31
	<u>1.577.426,51</u>	<u>752.449,22</u>
6. Erträge aus Beteiligungen	249.041,34	69.060,00
7. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	6.329,62	7.005,11
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	25.778,72	1.322,10
9. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,00	0,00
10. Finanzergebnis	229.592,24	74.743,01
11. Sonstige Steuern	796,33	810,92
12. Jahresergebnis (- = Verlust)	<u>-384.230,91</u>	<u>260.847,57</u>
Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00
Einstellung Gewinnrücklagen	0,00	0,00
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00
13. Bilanzgewinn (=Verlust)	<u>-384.230,91</u>	<u>260.847,57</u>

11.4 Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Münster GmbH

Das Kolping Bildungswerk erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von 127.997,96 €.

	2022	2021	2020
Gesamt Aufwand	4.889.812,90 €	4.128.805,32 €	3.802.334,47 €
Gesamt Erlös	5.017.810,86 €	4.511.706,08 €	3.910.550,78 €
Jahresergebnis	127.997,96 €	382.900,76 €	108.216,31 €

Das Jahr 2022 war durch die Beendigung der Corona-Krise gekennzeichnet. Die Zuschüsse (plus 386.000 Euro) und Teilnehmergebühren (plus 179.000 Euro) konnten durch die Ausweitung von Standorten insbesondere im Bereich der Pädagogischen Übermittagsbetreuung und der Schulsozialarbeit und die erfolgreiche Durchführung von Veranstaltungen mit Übernachtungen erheblich gesteigert werden.

Der Materialaufwand (Mensabetriebe) und der Bildungs- und Betreuungsaufwand sind dem entsprechend gegenüber den Vorjahreszahlen angestiegen. Der Personalaufwand erhöhte sich um insgesamt 372.000 Euro. Zum 1. April 2022 wurde eine Tarifierhöhung um durchschnitt-

lich 1,8 % umgesetzt.

Die Betriebskosten konnten durch die Reduzierung von Mietkosten und eine Verringerung im Bereich der KFZ-Kosten um insgesamt 20.400 Euro gesenkt werden. Die Verwaltungskosten erhöhten sich um 37.000 Euro durch den Anstieg von Buchführungskosten, Rechts- und Beratungskosten, Fortbildungs- und Werbekosten.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen Wertpapiere des Anlagevermögens. Hier musste zum 31.12.2022 der Wertpapier-Depotbestand auf den Börsenwert zum Jahresende abgeschrieben werden.

Notizen

Finanzbericht Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Münster GmbH

		2022	2021
1. Umsatzerlöse			
1.1	Zuschüsse	4.071.417,64	3.685.258,69
1.2	Teilnehmergebühren	741.779,01	563.053,01
		<u>4.813.196,65</u>	<u>4.248.311,70</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge		202.635,62	261.831,58
	Gesamtleistung	5.015.832,27	4.510.143,28
3. Materialaufwand		389.431,03	311.866,69
4. Personalaufwand			
4.1	Löhne und Gehälter	2.369.080,20	2.055.235,86
4.2	soziale Abgaben und Aufwendungen	657.566,28	586.290,26
4.3	sonstige Personalkosten	7.061,34	20.277,97
		<u>3.033.707,82</u>	<u>2.661.804,09</u>
5. Abschreibungen			
5.1	Abschreibungen auf Sachanlagen	31.722,48	22.250,53
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
6.1	Auszahlung/Weiterleitung von Zuschüsse	133.347,39	82.211,60
6.2	Bildungs- und Betreuungsaufwand	713.118,24	505.659,64
6.3	Reisekosten	6.405,33	3.764,33
6.4	Betriebskosten	188.698,88	209.136,26
6.5	Verwaltungskosten	324.770,10	287.572,01
6.6	Abgaben, Versicherungen, Sonstiges	51.223,36	10.732,07
		<u>1.417.563,30</u>	<u>1.099.075,91</u>
7. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge		1.978,59	1.562,80
8. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		17.173,78	33.028,10
10. Finanzergebnis		-15.195,19	-31.465,30
11. Sonstige Steuern		214,49	780,00
12. Jahresergebnis (- = Verlust)		<u>127.997,96</u>	<u>382.900,76</u>

11.5 Kolping Münster Service gGmbH

Das Jahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 21.425,29 € ab.

	2022	2021	2020
Gesamt Aufwand	584.087,98 €	527.701,61 €	480.293,32 €
Gesamt Erlös	605.513,27 €	565.094,96 €	489.855,53 €
Jahresergebnis	21.425,29 €	37.393,35 €	9.562,21 €

Die Gesellschaft hat ihren Gesellschaftsvertrag durch Beschluss vom 22. Dezember 2021 umfassend geändert und die Firma in Kolping Münster Service gGmbH umbenannt.

Die zu Ende gehende Corona-Krise hat sich auf das Ergebnis des Geschäftsbereiches „Reisen“ umsatzsteigernd ausgewirkt. Der Ertrag konnte gegenüber dem Vorjahr um 17.400 Euro gesteigert werden.

Im Dienstleistungsbereich konnten die Umsatzerlöse um insgesamt 37.000 Euro ausgeweitet werden. Zusätzliche Kosten sind durch die eingekaufte Dienstleistung des Caritasverbandes Münster im Bereich Personalbuchhaltung entstanden.

Notizen

Finanzbericht Kolping Münster Service gGmbH

		2022	2021
1. Umsatzerlöse			
1.1	Ertrag Reisedienst	59.867,86	42.499,34
1.2	Erlöse Dienstleistungen	390.725,09	353.480,10
1.3	Erlöse Sachleistungen	83.704,76	77.800,01
1.4	Warenverkauf	5.872,81	11.256,16
		<u>540.170,52</u>	<u>485.035,61</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge		65.342,75	80.059,35
3. Materialaufwand		7.035,10	12.568,94
4. Personalaufwand			
4.1	Löhne und Gehälter	297.171,44	249.485,36
4.2	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	64.620,00	58.221,40
4.3	sonstige Personalkosten/bezogene Leistungen	17.366,96	31.739,96
		<u>379.158,40</u>	<u>339.446,72</u>
5. Abschreibungen			
5.1	Abschreibungen auf Sachanlagen	14.567,92	27.171,11
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
6.1	Beiträge und Versicherungen	6.704,59	5.998,59
6.2	Werbe- und Reisekosten	256,30	346,15
6.3	Vertriebskosten	0,00	0,00
6.4	Verwaltungskosten	8.411,89	7.280,78
6.5	Rechts- und Beratungskosten	4.253,60	7.268,00
6.6	Nebenkosten Geldverkehr	53,82	50,00
6.7	sonstige Kosten	153.383,17	109.343,85
		<u>173.063,37</u>	<u>130.287,37</u>
7. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,00
8. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge		0,00	0,00
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	0,00
10. Zinsen und ähnl. Aufwendungen		377,40	520,92
11. Finanzergebnis		-377,40	-520,92
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		9.885,79	17.706,55
13. Jahresergebnis (- = Verlust)		<u>21.425,29</u>	<u>37.393,35</u>

11.6 Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH

Die Kolping Bildungsstätte Coesfeld GmbH weist einen Jahresüberschuss von 291.620,80 € auf.

	2022	2021	2020
Gesamt Aufwand	2.067.728,75 €	1.517.989,12 €	1.643.985,67 €
Gesamt Erlös	2.359.349,55 €	1.519.165,12 €	1.798.968,46 €
Jahresergebnis	291.620,80 €	1.176,00 €	154.982,79 €

Die Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem deutlich positiven Ergebnis von 292 TEUR, bei 16.673 Verpflegungstagen, Auslastung 66,16 % (Vorjahr 7.462 Verpflegungstage, Auslastung 29,61 %, vor Corona 2019: 18.996 Verpflegungstage, Auslastung 75,38 %) deutlich positiv ab. Während in 2022 die Planungen für die Sanierung des Speiseraums und der Brandmeldeanlage realisiert werden konnten, wurden für 2023 die notwendigen Mittel durch das Bistum Münster, als Eigentümerin der Immobilie, bewilligt. Beide Baumaßnahmen wurden ab Juni 2023, mit dreiwöchigen Betriebsferien, begonnen.

Die Belegung der Kolping-Bildungsstätte ist immer von Marktveränderungen beeinflusst. Nach Corona konnten gerade eigene Maßnahmen wieder deutlich aufgebaut werden. Im Sommer 2022 hat sich die Kolping-Bildungsstätte am Programm Corona-Auszeit beteiligt und hierdurch eine neue Ferienbelegung vorgenommen. Im Berichtszeitraum haben erstmalig die Sparvorgaben des Bistums (Reduktion des Zuschusses von 610 TEUR (2021) auf 400 TEUR (2025)) Einfluss.

Mit der Übernahme eines 1 ½-jährigen vollfinanzierten Projektes konnte der Fachbereich Inklusion aufgebaut werden, Ziel ist, diesen Themenschwerpunkt in der Bildungsstätte und auch im Verbund mit weiteren Kolping-Unternehmen zu stärken.

Die Küche der Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH versorgt neben den Gästen im Haus die Schüler:innen

des benachbarten St. Pius-Gymnasiums, zwei KITAs und das Bistro Orange in Dülmen mit Mittagsverpflegung.

Die Belegung der Kolping Bildungsstätte Coesfeld war im Geschäftsjahr 2022 nicht mehr wesentlich durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Allerdings waren in den ersten Monaten des Jahres, aber auch noch weiter im Jahresverlauf, höhere Stornierungsraten aufgrund von Corona-Wellen sowie anderer Krankheitswellen festzustellen. Dennoch ist es gelungen, die Umsätze im Bereich Unterkunft und Verpflegung (plus 450.000 Euro) sowie die Umsätze im Bereich der Teilnehmergebühren für eigene Maßnahmen der Heimvolkshochschule (plus 309.000 Euro) deutlich gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen.

Das Bistum Münster gewährte auch im Jahr 2022 Zuschüsse zum Verwaltungshaushalt in Höhe von 580.000 Euro (Vorjahr 623.000 Euro) und zum Vermögenshaushalt in Höhe von 25.000 Euro (Vorjahr 25.000 Euro). Die Reduzierung des Zuschusses für den Verwaltungshaushalt wird sich in den nächsten Jahren weiter fortsetzen.

Die Kosten in den Bereichen Material, Personal und Sonstige betriebliche Aufwendungen sind entsprechend der Wiederaufnahme der Belegung angestiegen. Im Bereich Energiekosten mussten im Jahr 2022 auch aufgrund von Kostensteigerungen 50.700 Euro mehr aufgewendet werden als im Vorjahr.

Notizen

Finanzbericht Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH

	2022	2021
1. Umsatzerlöse		
1.1 Erlöse aus Unterkunft und Verpflegung	741.408,36	290.351,11
1.2 Teilnehmergebühren eigene Maßnahmen	476.388,55	167.755,53
1.3 Erlöse Gaststätte	61.681,29	29.708,82
1.4 Zuwendungen	794.791,08	874.895,43
1.5 Sonstige Erlöse	0,00	0,00
	<u>2.074.269,28</u>	<u>1.362.710,89</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge	285.052,42	156.424,23
3. Materialaufwand	206.241,98	88.281,85
4. Personalaufwand		
4.1 Löhne und Gehälter incl. Sozialversicherung	1.075.187,70	942.509,05
4.2 Altersvorsorge u. sonstige soz. Abgaben	67.382,07	59.288,26
4.3 sonstige Personalkosten	80.270,83	16.759,88
	<u>1.222.840,60</u>	<u>1.018.557,19</u>
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	13.816,08	6.447,78
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
6.1 Referentenkosten	173.595,23	86.737,49
6.2 Wasser, Energie, Brennstoffe	114.634,47	63.907,02
6.3 Wirtschaftsbedarf	49.220,39	32.650,11
6.4 Verwaltungsbedarf	70.758,29	48.394,25
6.5 Instandhaltung /-setzung, Ersatzbeschaffung	185.447,31	144.201,21
6.6 Steuern, Abgaben, Versicherungen	9.816,41	10.375,27
6.7 nicht abzugsfähige Vorsteuern	7.087,10	3.120,49
6.8 sonstige ordentliche Aufwendungen	14.270,89	15.316,46
	<u>624.830,09</u>	<u>404.702,30</u>
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
8. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	27,85	30,00
9. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,00	0,00
10. Finanzergebnis	27,85	30,00
11. Sonstige Steuern	0,00	0,00
12. Jahresergebnis (- = Verlust)	<u>291.620,80</u>	<u>1.176,00</u>

11.7 Kolping-Stiftung Diözesanverband Münster als neuer Rechtsträger des DV gegründet

Im Berichtszeitraum konnten das Kuratorium und der Vorstand der nun selbstständigen, rechtsfähigen kirchlichen Kolping-Stiftung Diözesanverband Münster die Arbeit aufnehmen. Das Diözesanpräsidium bildet den Vorstand der Stiftung, in diesen übernimmt Harold Ries den Vorsitz, Uwe Slüter den stellvertretenden Vorsitz, zum Geschäftsführer wurde Benedikt Lücken-Vollmer bestellt. Das Kuratorium wird durch den Diözesanvorstand und die Vertreter:innen der Fonds besetzt. Die bisherigen Aktivitäten der unselbstständigen Stiftung wurden auf die neue Stiftung übertragen.

Das Vermögen der Stiftung beträgt per 31.12.2022 insgesamt 1.850.975,31 Euro. Im Frühjahr 2023 konnte der Kauf der Diözesangeschäftsstelle am Gerlever Weg 1 in Coesfeld abgeschlossen werden, so dass diese künftig von der Kolping-Stiftung an die weiteren Rechtsträger vermietet wird.

Nach Abschluss der Errichtung setzen sich die Gremien derzeit mit der Entwicklung langfristiger Perspektiven zur Steigerung des Vermögens auseinander. Die weiterhin bestehenden Möglichkeiten der Zustiftung und Zuweisung von Spenden für die vielfältigen Zwecke der Kolping-Stiftung sollen erweitert werden, damit die Kolping-Stiftung auch langfristig eine wichtige Rolle in der Finanzierung der vielfältigen Aktivitäten des Kolpingwerk Diözesanverband Münster übernehmen kann.

11.8 Berichte aus weiteren Einrichtungen mit einer Beteiligung des Kolpingwerkes

Kolping-Familienferienwerk Salem e. V.

Die gemeinnützige Familienferienstätte Ferienland Salem am Kummerower See in Mecklenburg-Vorpommern verfolgt mit ihren 260 Betten in 116 Zimmern (38 Apartments und Einzelzimmer) seit 1998 das Ziel, ihren Gästen die Gelegenheit für Erholung, Tagung und Bildung zu geben. Der Berichtszeitraum ist der erste Zeitraum nachdem der Geschäftsbetrieb über zwei Jahre von Belegungseinschränkungen, Schließungsvorgaben, zusätzlichen Hygieneauflagen und entsprechend Kurzarbeit und deutlich verändertem Aufwand verbunden waren.

Weiterhin offen ist wegen grundsätzlich strategischer Fragen sowie der Entwicklungen von Baukosten und Zinsen seit Frühjahr 2022 die Umsetzung der Umbauplanungen. Insbesondere wegen des Corona-Auszeit-Programms, aber auch eine allgemein gute Nachfrage im „ersten Nach-Corona-Jahr“ sind positive Ergebnisse festzustellen: Das Geschäftsjahr 2022 wird mit 28.781 Übernachtungen und einem Ergebnis von 164.165,18 Euro, unter Berücksichtigung einiger Rückstellungen für etwaige Rückzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen wäh-

rend der Corona-Pandemie, geschlossen.

Kolping Jugendwohnen in Oldenburg

Auf ausdrücklichen Wunsch des Kolpingwerkes Landesverband Oldenburg ist der Diözesanverband zum 30.06.2022 als Gesellschafter ausgeschieden. Die bisher gehaltenen Gesellschaftsanteile von 40 % wurden an einen evangelischen Jugendhilfeträger abgegeben.

Stadthotel Münster GmbH

Das Bistum Münster und der rechtsfähige Verein Kolpinghaus Münster haben 1992 durch die Überlassung von Grundstücken im Wege des Erbbaurechtes die Hotelbesitzgesellschaft Kolpinghaus Münster mbH in die Lage versetzt, das Stadthotel Münster zu errichten. Gemeinsam betreiben sie die Besitzgesellschaft des Stadthotels.

Die Betriebsgesellschaft des Stadthotels wird dagegen gemeinsam vom Bistum Münster und dem Kolpingwerk Diözesanverband Münster e. V. gehalten. Die Stadthotel Münster GmbH erwirtschaftete 2022 einen Überschuss von 1,3 Mio. EUR.

Kolpinghaus Münster rechtsfähiger Verein

Der rechtsfähige Verein „Kolpinghaus Münster“ ist der „alte“ Trägerverein des 1992 abgerissenen Kolpinghauses in Münster. Die Mitgliederversammlung wird aus Mitgliedern der Kolpingsfamilie Münster und aus dem Diözesanvorstand gebildet. Der Verein verwaltet diverse Grundstücke in Münster, betreibt ein kleines Jugendwohnen in Münster an der Aegidiistraße und hält eine Beteiligung von 49 Prozent an der Hotel-Besitzgesellschaft Stadthotel Münster. In der jährlichen Mitgliederversammlung wird auch – dem Vereinszweck entsprechend - über die Förderung gemeinnütziger Projekte für die Aufgaben des Kolpingwerkes entschieden.

Die diesjährige Mitgliederversammlung unterstützt folgende Projekte mit mehreren zehntausend Euro:

- Die Fortsetzung des Projekts „Perspektiven für Kolping im städtischen Raum“ zur Entwicklung innovativer Ideen zur Förderung des Kolpingwerkes in Münster wird um ein Jahr verlängert.
- Der Stiftungsfonds in der Kolpingstiftung des Diözesanverbandes zur langfristigen Absicherung der Kolpingarbeit in Münster wird ebenfalls unterstützt.
- Zusätzlich unterstützt der Verein seit vielen Jahren den Stiftungsfonds „Familien helfen Familien“ im Diözesanverband. Der Fonds ermöglicht bedürftigen Familien Urlaub in Familienferienstätten.
- Außerdem wird das Ferienland Salem, der Kolpingtag am 02. September an der Überwasserkirche in Münster und die Kolpingsfamilie Münster-Zentral in ihrer Arbeit unterstützt.

Der Bilanzgewinn beträgt 197 TEUR, bei einem Jahresüberschuss von 7.376 Euro und dem Gewinnvortrag aus Vorjahren.

Das Kolpingwerk im Diözesanverband Münster ist darüber hinaus an folgenden Firmen beteiligt:

- Kolping-Recycling GmbH in Fulda (10 Prozent)

11.9 Berichte aus weiteren Einrichtungen mit einer Beteiligung des Kolping-Bildungswerkes

Kolping-Bildungswerk Münster Kita gGmbH

Der bisherige Trägerverein der Kolping Kita Regenbogenwelt hat das Bildungswerk gebeten, ab dem 1. August 2022 den Betrieb zu führen. Dazu wurde eine Trägergesellschaft gegründet. Die Kita umfasst 3 Gruppen mit 12 Angestellten in einem wunderschönen Gebäude in Riesenbeck/Hörstel. Der Jahresabschluss ist ausgeglichen.

Kolping-Gastronomie & Bildung gGmbH

Für den Betrieb des Bistros im „einsA“ in Dülmen wurde eine Betriebsgesellschaft gegründet. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten die Erwartungen bisher nicht erfüllt werden. Augenblicklich wird der Weiterbetrieb geprüft. Der vorläufige Jahresabschluss 2022 geht von einem Verlust in Höhe 9 TEUR aus.

Tafel Coesfeld gemeinnützige Betriebs GmbH

Auf Wunsch des Tafel Coesfeld e. V. und zur Absicherung der ehrenamtlichen Arbeit in der Coesfelder Tafel hat das Kolping-Bildungswerk im September 2018 zusammen mit dem Trägerverein der Tafel eine Betriebsgesellschaft gegründet. Ziel der Gründung war der gemeinsame Betrieb der Tafel in Coesfeld. Das Kolping-Bildungswerk hält 51 Prozent der Anteile an dieser Gesellschaft. Der Jahresabschluss 2022 verzeichnet einen Überschuss von 47 TEUR.

Kolping Bildung Deutschland Holding gGmbH

Die Kolping-Bildungsunternehmen aus den Bistümern Paderborn, Bamberg, Würzburg und Münster und das Kolpingwerk Deutschland (Deutsche Kolpingsfamilie e. V.) haben am 23. November 2022 gemeinsam ein neues gemeinnütziges Unternehmen gegründet. Mit der Kolping Bildung Deutschland Holding gGmbH wollen sie als Kooperationspartner Bildungsangebote der beruflichen und personenbezogenen Bildung durchführen und die damit verbundenen Beratungen und Angebote zur Verfügung stellen.

Im Januar 2023 hat diese neue Gesellschaft die TÜV Nord Bildung übernommen. Mit der Übernahme der TÜV NORD Bildung baut Kolping sein Engagement im Bereich der Aus- und Weiterbildung weiter konsequent aus. Die Firma wurde bereits in „Kolping Bildung Deutschland gGmbH“ umbenannt.

Mit der Übernahme verfolgen wir das Ziel, das gemeinsame Potenzial an Konzepten, personellen Kompetenzen und Bildungsstandorten im Geiste Adolph Kolpings zu nutzen, um deutschlandweit Bildungsangebote zu unterbreiten. Die Kolping Bildung Deutschland wird die jetzt erworbenen 23 Bildungszentren und neun Pflegeschulen gezielt für den Aufbau einer neuen, deutschlandweiten Dachstruktur nutzen.

Das Kolping-Bildungswerk im Diözesanverband Münster ist darüber hinaus an folgenden Firmen beteiligt:

- Kolping Bildung und Beratung gGmbH (5 Prozent)
- Kolping-Stiftungshochschule Köln gGmbH (6 Prozent)

Notizen

12. Übersicht Gremien

Stand 30.06.2023

Diözesanvorstandsmitglieder

Diözesanvorsitzender	Harold Ries
Stellv. Diözesanvorsitzender	Heribert Knollmann
Stellv. Diözesanvorsitzende	Anne Ratert
Diözesanpräses (ab 01.12.2022)	Pater Thaddäus Vos
Diözesanseelsorgerin	Alexandra Damhus
Diözesangeschäftsführer	Uwe Slüter
Leiterin Verbandssekretariat	Sonja Wilmer-Kausch
Kolpingjugend	vakant
Kolpingjugend	Christopher Eing
Stadtverband Münster	vakant
Kreisverband Borken	Wolfgang Kemper
Kreisverband Coesfeld	Herbert Rehers
Kreisverband Steinfurt	Andreas Dust
Kreisverband Warendorf	Meik Libor
Kreisverband Wesel	Claudia Wullhorst
Kreisverband Kleve	Michael Rübo
Kreisverband Recklinghausen	Heinz Röttger
Landesverband Land Oldenburg	Gaby Kuipers
	Wolfgang Vorwerk

Diözesanpräsidium

Im Berichtszeitraum gehörten folgende stimmberechtigte Mitglieder dem Präsidium (geschäftsführender Vorstand) an:

Diözesanvorsitzender	Harold Ries
Stellv. Diözesanvorsitzender	Heribert Knollman
Stellv. Diözesanvorsitzende	Anne Ratert
Diözesanpräses (ab 01.12.2022)	Pater Thaddäus Vos
Diözesanseelsorgerin	Alexandra Damhus
Diözesangeschäftsführer	Uwe Slüter
Kolpingjugend	Christopher Eing
Vertretung Regionalverbände	Meik Libor
Leiterin Verbandssekretariat (beratend)	Sonja Wilmer-Kausch

Die Vorsitzenden der Diözesanfachausschüsse:

Arbeit und Soziales	Georg Hiob
Internationalität und Eine Welt	Matthias Knauff
Familie und Generationen	Iris Fahnenbrauck
Kirche mitgestalten	Manuela van Deenen
Verbandsentwicklung (bis 17.09.2022)	Kerstin Stegemann

Diözesanfachausschuss „Arbeit und Soziales“

Georg Hiob	Vorsitzender
Johannes Beering	
Reiner Engelmann	(bis Febr. 2023)
Klemens Nolt	
Norbert Kötters	
Bernhard Wesbuer	berufenes Mitglied
Beatrix Becker	beratendes Mitglied
Bernd Wiesel	berufenes Mitglied
Sebastian Kavermann	hauptberufliche Begleitung

Diözesanfachausschuss „Internationalität und Eine Welt“

Matthias Knauff	Vorsitzender
Patrick Pflüger	
Lukas Reddemann	
Werner Stoffers	
Fabian Stoffers	
Christoph May	(berufenes Mitglied)
Stefanie Haverkock	hauptberufliche Begleitung

Diözesanfachausschuss „Familie und Generationen“

Iris Fahnenbrauck	Vorsitzende
Martin Kuster	
Anton Röhl	
Anna Maria Borgert	
Sigrun Jäger-Klodwig	beratendes Mitglied
Carolin Olbrich	hauptberufliche Begleitung

Diözesanfachausschuss „Kirche mitgestalten“

Manuela van Deenen	Vorsitzende
Ludger Dreckmann	
Nicole Drakkar	
Maria Kramer	beratendes Mitglied
Alfred Kramer	
Gaby Krampe	berufenes Mitglied
Alexandra Damhus	hauptberufliche Begleitung

Diözesanfachausschuss „Verbandsentwicklung“

Kerstin Stegemann (bis 17.09.2022)	Vorsitzende
Carsten Wendler	
Johanna Kock	Mitgliedschaft ruhend
Michael König	
Benedikt Lücken-Vollmer	
Sonja Wilmer-Kausch	hauptberufliche Begleitung

Diözesanleitung der Kolpingjugend

Sarah Wiebeler	(bis Mai 2023)
Eva Schroeter	(ab 13.11.2022)
Christopher Eing	
Britta Spahlholz	hauptamtliche Leiterin des Jugendreferats bis 31.01.2023
Niklas Quaing	hauptamtlicher Leiter des Jugendreferats ab 01.04.2023
P. Thaddäus Vos	ab 01.12.2022
Lara Bösche	Bildungsreferentin, beratendes Mitglied

Diözesanfinanzausschuss

Josef Strohbücker	Vorsitzender
Dirk Aufderheide	stellv. Vorsitzender
Elisabeth Moser-Emmerich	
Leona Blesenkemper	
Uwe Slüter	beratend
Benedikt Lücken-Vollmer	beratend
Harold Ries	beratend

Mitglieder in den Bundesfachausschüssen

Ständige Kommission „Arbeitswelt und Soziales“
Beatrix Becker, Stefan Cibis

Bundesfachausschuss – Verantwortung für die Eine Welt
Matthias Knauff

Diözesankomitee der Katholiken

Das Kolpingwerk wird durch Uwe Slüter und Alexandra Damhus in der Vollversammlung vertreten. Die Kolpingjugend wird durch Niklas Quaing vertreten. Weitere Kolpingmitglieder arbeiten in den Sachausschüssen mit.

Familienbund der Katholiken

Carolin Olbrich vertritt das Kolpingwerk DV Münster als Mitglied des Hauptausschusses, der dreimal jährlich tagt. Eine weitere Vertretung übernahm Kathrin Brüngenbrock.

ACA NRW – Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmerorganisationen Nordrhein-Westfalen

Wolfgang Kemper	stellv. Vorsitzender
Bernhard Wesbuer	Vorstandsmitglied

Mitglieder des Kolpingwerkes Diözesanverband Münster e.V.

Geborene Mitglieder des Vereins sind die gewählten stimmberechtigten Mitglieder des Diözesanpräsidiums des Kolpingwerkes Diözesanverband Münster, sofern sie ausdrücklich ihre Mitgliedschaft erklären / siehe (1).

Durch die Mitgliederversammlung können auf Vorschlag der Diözesanversammlung / des Diözesanhauptausschusses 2 Mitglieder in den Verein aufgenommen werden / siehe (2).

Durch die Mitgliederversammlung können auf Vorschlag des Diözesanvorstandes maximal 7 Mitglieder in den Verein aufgenommen werden / siehe (3).

Durch die Mitgliederversammlung können auf Vorschlag der Diözesankonferenz der Kolpingjugend 2 gewählte Mitglieder der Diözesanleitung in den Verein aufgenommen werden / siehe (4).

Die Zahl der Vereinsmitglieder soll 16 nicht übersteigen. Sämtliche Vereinsmitglieder müssen Mitglieder des Kolpingwerkes Deutschland sein.

Vorstand:

Harold Ries (1)	Vorsitzender
Reinhold Garthe (3)	stellv. Vorsitzender
Uwe Slüter (1)	Geschäftsführer
Christopher Eing (3)	

weitere Mitglieder:

Sarah Wiebeler (4)	bis Mai 2023
Michael König (2)	
Anne Ratert (1)	
Heribert Knollmann (1)	
Michael Rübo (3)	
Matthias Knauff (3)	
Claudia Boßmann (3)	
Christopher Eing (1)	
Iris Fahnenbrauck (3)	
Doris Büning (2)	

Gemeinsamer Aufsichtsrat des Rechtsträgers und einzelner Gesellschaften

Die Mitgliederversammlung des Kolpingwerk Diözesanverband Münster e. V. und die Gesellschafterversammlungen der Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Münster GmbH; der Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH und der Gesellschaft zur wirtschaftlichen Betätigung des Kolpingwerkes mbH haben einzeln beschlossen, einen gemeinsamen Aufsichtsrat auf der Grundlage

von § 11 der Satzung des Vereins Kolpingwerk DV Münster e. V. und der Gesellschafterverträge der genannten Gesellschaften einzurichten.

Aufsichtsratsmitglieder

Matthias von Schlichtkrull- Iris Fahnenbrauck	Guse Vorsitzender stellvertretende Vorsitzende (bis 24.03.2023)
Heribert Knollmann Gregor Krabbe Claudia Prella Edmund Rösner Matthias Knauff	

Kolping-Stiftung Diözesanverband Münster (seit 27.07.2022 als selbstständige Stiftung)

Vorstand	
Michael Rübo	stellv. Vorsitzender
Benedikt Lücken-Vollmer	Geschäftsführer

weitere Mitglieder

Heribert Knollmann Matthias Knauff Sarah Wiebeler Uwe Lezius Franz Dormann Ursula Hüllen Uwe Slüter Heinz Röttger Herbert Rehers Iris Fahnenbrauck Manuela van Deenen Wolfgang Kemper Alexandra Damhus	(bis Mai 2023)
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------

Kolping-Familienferienwerk Salem e. V.

Vertretung im Vorstand	
Uwe Slüter	Vorsitzender
Benedikt Lücken-Vollmer	Geschäftsführer und stellv. Vorsitzender

Vertretung im Beirat

Heinz Wellmeyer

Vertretung in der Mitgliederversammlung

Matthias Knauff Harold Ries Josef Rave Edmund Rösner Simon Handrup Helga Feldhaus	(bis 13.12.2022)
--------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------

Vertretung im Kolpinghaus Münster

Vorstand	
Benedikt Lücken-Vollmer	Vorsitzender
Harold Ries	stellv. Vorsitzender
Uwe Slüter	Geschäftsführer

Vertretung in der Mitgliederversammlung

Heribert Knollmann
Anne Ratert
Heinz Röttger
Michael Rübo
Matthias Knauff

Kolping Recycling GmbH

Vertretung in der Gesellschafterversammlung
Vorstand Kolpingwerk DV Münster e.V.

Stadthotel Münster GmbH

Vertretung in der Gesellschafterversammlung
Vorstand Kolpingwerk DV Münster e.V.
Geschäftsführer: Reinhold Garthe

Vertretung im Aufsichtsrat

Stefan Adam

Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH

Benedikt Lücken-Vollmer	Geschäftsführer
Uwe Slüter	Geschäftsführer

Verbandssekretariat

Sonja Wilmer-Kausch	Leiterin
Stefanie Haverkock	Verbandssekretariat
Carolin Olbrich	Verbandsreferentin
Sebastian Kavermann	Verbandsreferentin
Anna Borgert	Verbandsreferent
	Teamassistentin

Notizen

**Kolpingwerk
Diözesanverband Münster**

Gerlever Weg 1
48653 Coesfeld

info@kolping-ms.de
www.kolping-ms.de

